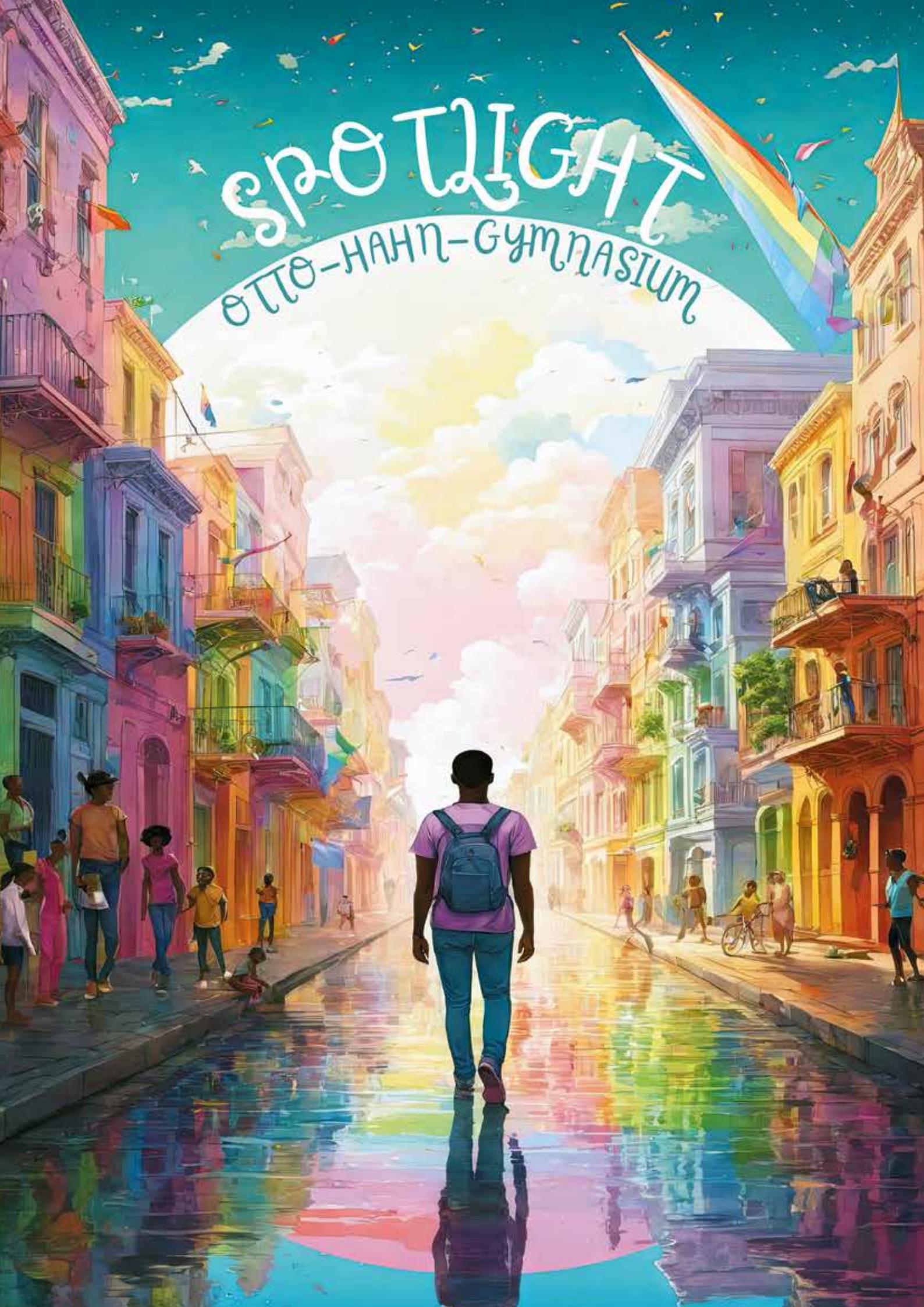


SPOTLIGHT

OTTO-HAHN-GYMNASIUM



UNSER AUFTAG IST IHR ERFOLG!

Print & Webdesign

Von der Idee
über das Konzept bis
zum fertigen Produkt

IT-Service für Firmen & Ärzte

Ganzheitliche Betreuung
Ihrer EDV-Systeme mit
unserer Kompetenz

Business Software für Unternehmen

Standortübergreifend,
mehrsprachig und
Internet-basierend

Spotlight/Sternstunden 29. Jahrgang, Dezember 2024

Redaktion

Benjamin Stammel

Fotos

Foto- und Videografie AG

Hans Kiefl

Katharina Rupik

Auflage

2000 Exemplare

Realisierung und Druck

dataform Consulting GmbH

Axel Andreas Hubo

Otto-Hahn-Gymnasium, Monheim am Rhein (Sj. 2023/24)

Schulleiter

Martin Kaiser

Stellvertreter

Oliver Drechsel

Sekretariat

Ulrike Derwort

Oberstufensekretariat

Aynur Kaya

Rebecca Sasvári

Hausmeister

Salem Alabdulla

Ercan Boyaci

Dejan Okicic

Schulpsychologin

Claudia Mahrhofer

Schulsozialarbeiterinnen

Janine Ehret

Sonja Jungen

Stufenkoordination

Erprobungsstufe

David Schnettler

Mittelstufe

Ellen Amberg

Oberstufe

Henrik Nahmmacher

Schulpflegschaft

Vorsitzende

Nadine Meyer

Stellv. Vorsitzende

Sabine Bossmann

Schülervertretung

Naemi Weiβ, Maria Chamsi, Kristina Graeber, Noemi Retz, Benjamin Süss, Ilina Frescher, Dominick Köpp, Joshua Lim, Hannah Michel, Beyza Sezer, Helena Wagner

Förderverein

Andreas Meyer

Vorsitzender

Sandra Naumann

Stellv. Vorsitzende

Daten Mai 2024

1579

SchülerInnenzahl

<https://ohg.monheim.de>

Homepage

Ferne Welten, gemeinsame Träume

Liebe Schulgemeinschaft,

das Cover dieser Ausgabe unserer Schulchronik entführt uns an einen farbenfrohen, lebendigen Ort. Die bunten Häuser, die außergewöhnliche Architektur und die strahlende Sonne lassen uns von fernen Ländern träumen, von Straßen, die wir vielleicht noch nie gesehen haben, aber die dennoch eine universelle Botschaft vermitteln: Aufbruch, Vielfalt, Hoffnung und der Blick in eine ungewisse, aber vielversprechende Zukunft.

Auf einen zweiten Blick verleiht die Szene ein künstlerisches undträumerisches Gefühl: Es gibt verzerrte und unvollständige Elemente und ein übergroßer Mond erstrahlt am Horizont. Das Zentrum bildet dabei die Straße in der Mitte des Bildes: Sie spiegelt die Farben der Umgebung wider, was sie fast wie eine Wasseroberfläche erscheinen lässt. Als Metapher für Selbstreflexion könnte sie zeigen, dass die dargestellte Person auch auf einer inneren Reise ist. Das Bild könnte ausdrücken, dass die äußere Welt ein Spiegelbild unserer inneren Erfahrungen ist, und dass uns der Weg in die Zukunft durch Selbstwahrnehmung und innere Erkenntnisse führt.

Das Otto-Hahn-Gymnasium ist ein Ort des Lernens, des (inneren) Wachstums und der Begegnung. Doch es ist auch ein Spiegel der Welt, in der wir leben – einer Welt, die von Vielfalt geprägt ist. Vielfalt bedeutet, dass Menschen unterschiedliche Geschichten, Kulturen, Überzeugungen und Identitäten in sich tragen. Und genau diese Vielfalt kann auf der einen Seite eine Herausforderung und auf der anderen Seite eine Bereicherung für uns sein.

Toleranz ist dabei der Schlüssel zu einem friedlichen und respektvollen Miteinander. Sie beginnt damit, dass wir bereit sind, Menschen so zu akzeptieren, wie sie sind – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer Kultur oder ihrer sexuellen Orientierung. LGBTQIA+ Menschen sind ein wichtiger und selbstverständlicher Teil unserer Gemeinschaft. Ihre Erfahrungen und Perspektiven tragen genauso zur Vielfalt bei wie die unserer Mitschülerinnen und Mitschüler, die aus verschiedenen Ländern und Kulturen kommen. Jede*r von uns bringt etwas Einzigartiges mit und genau das macht uns als Schulgemeinschaft stark.

Leider begegnen wir auch immer wieder Vorurteilen, Missverständnissen oder sogar Ablehnung – sowohl in der Schule als auch im Alltag. Diese negativen Erfahrungen entstehen oft aus Unwissenheit oder Angst vor dem Unbekannten.

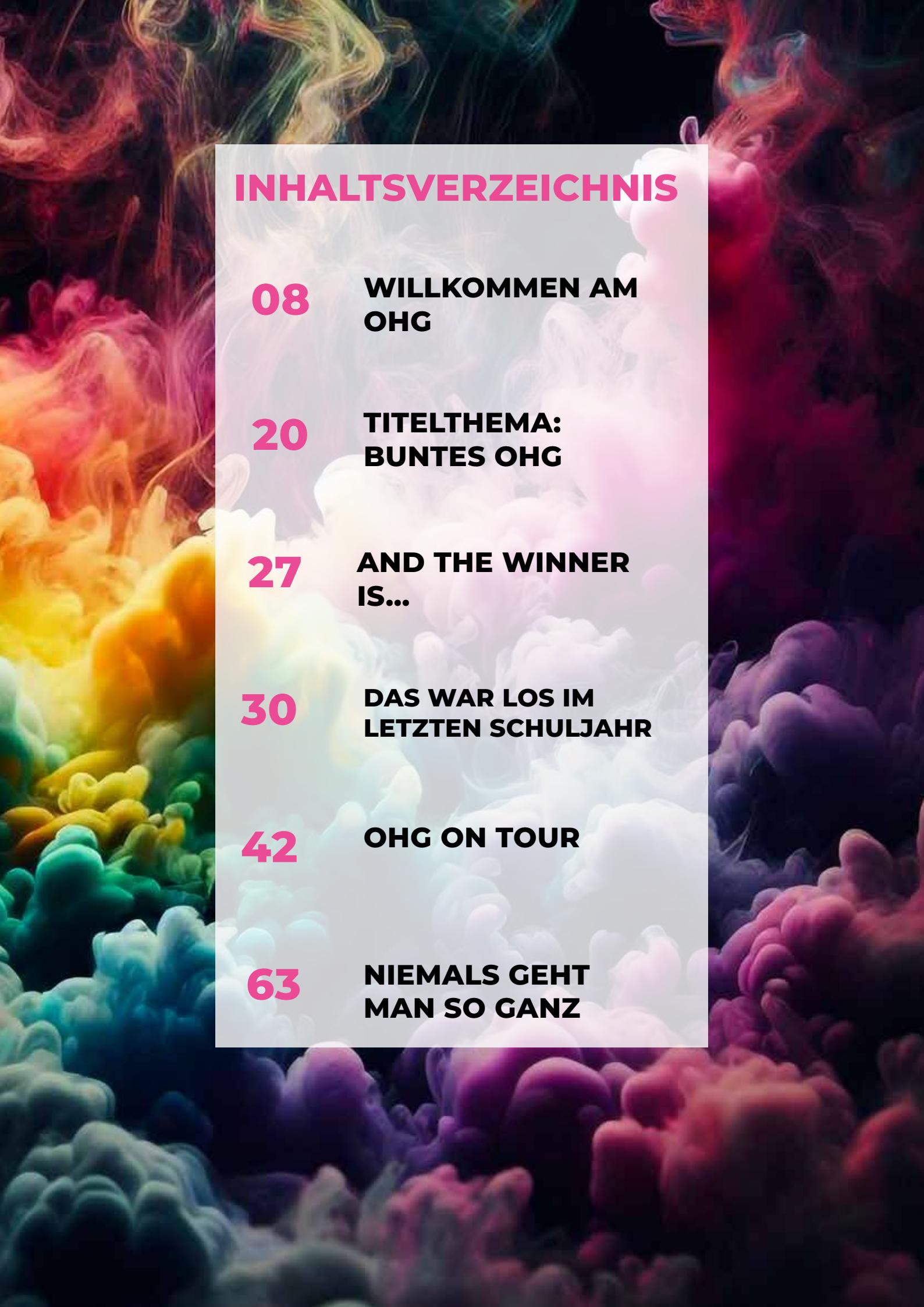
Wir am OHG haben dabei die Möglichkeit, eine Schule zu gestalten, in der jede*r sich sicher, willkommen und wertgeschätzt fühlt. Eine Schule, in der niemand aufgrund seiner Identität oder Herkunft diskriminiert wird.

Denn nur durch Respekt, Offenheit und das Bewusstsein, dass jede*r von uns einzigartig ist, können wir eine Welt schaffen, in der wir alle Platz finden – und in der wir uns zu Hause fühlen. Vielleicht ist das noch (so wie das Titelbild) ein Traum, aber wir als OHG haben die Möglichkeit, diesen bereits Realität werden zu lassen: Durch unser alltägliches Handeln und durch die vielen tollen, neuen und alten Projekte, die es an unsere Schule gibt, z.B. unsere Austausche und Exkursionen, die Courage- und Diversity-AG, den Sally-Perel-Preis, unser Siegel „Schule ohne Rassismus“ und bald das Siegel „Schule der Vielfalt“.

Lasst uns also gemeinsam eine Schulkultur schaffen, in der Toleranz nicht nur ein Wort ist, sondern eine gelebte Haltung. Eine Schule, in der alle ihren Platz finden, die die Individualität der anderen als Bereicherung empfinden. Eine Schule, in der die Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern gefeiert wird. Und eine Schule, in der wir uns gegenseitig stärken, unterstützen und gemeinsam wachsen.

Die Schulleitung & Benjamin Stammel

P.S.: Die Genderformen wurden von der Redaktion nicht angeglichen, um der Vielfalt individueller Präferenzen gerecht zu werden.



INHALTSVERZEICHNIS

08

**WILLKOMMEN AM
OHG**

20

**TITELTHEMA:
BUNTES OHG**

27

**AND THE WINNER
IS...**

30

**DAS WAR LOS IM
LETZTEN SCHULJAHR**

42

OHG ON TOUR

63

**NIEMALS GEHT
MAN SO GANZ**

Deine Einstiegsmöglichkeiten

- Büromanagement & Studium (optional)
3-jährige Ausbildung + optional Studium zum Bachelor Professional (BA) in 3,5 Jahren + optional: Praktikum im Ausland
- Groß- & Außenhandelsmanagement
3-jährige Ausbildung
- Fachinformatiker & Studium (optional)
3-jährige Ausbildung + optional Studium zum Bachelor of Science (B.Sc) in 4 Jahren
- Lagerlogistik & Fachabitur (optional)
3-jährige Ausbildung

Deine Vorteile

- | | | | |
|---|--|---|--|
|  | Verdiene bereits ab dem 1. Jahr über 1.000 Euro pro Monat |  | Verantwortung übernehmen und kontinuierlich Neues lernen |
|  | Attraktive Gehaltsextras sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld |  | Krisensicherer Job auf den du dich verlassen kannst |
|  | Gute Übernahmechancen und beste Karriereperspektiven |  | Interessante Zukunfts- und Aufstiegs-perspektiven |
|  | Regelmäßige Teamevents |  | Flexible Arbeitszeiten |



IHK: Wir gehören zu den Besten in der Berufsausbildung

Internationaler Großhandel und Familienunternehmen

20 nette Azubis und 150 freundliche Kolleginnen und Kollegen

SCHUKAT
electronic

Erfahre mehr!

Schukat electronic Vertriebs GmbH
Hans-Georg-Schukat-Straße 2
40789 Monheim am Rhein



www.schukat.com
Ausbildung@schukat.com
Ausbildung_schukat



Lerne von den Besten
in der Ausbildung!

Werde **#SchukAzubi**



SCHUKAT
electronic

Klasse 5a
Frau Kraff & Frau Lemme



Klasse 5b
Frau Glander
&
Frau Lensing



Klasse 5c
Herr Schütz & Frau Eikermann



Klasse 5d
**Frau Beutler &
Herr Beyer**



Klasse 5e

Herr Harnischmacher & Frau Heintz



Klasse 5f
Frau Scholz
&
Frau Cohen



Klasse 5g
Frau Mertens & Frau Paulus



Nur ein Aufbewahrungsort?

„Apotheke“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Aufbewahrungsort“. Früher wurde so in Klöstern der Aufbewahrungsräum für Heilkräuter (z.B. Mönchspfeffer und Kapuzinerkresse) genannt.

Werfen wir **heute einen Blick** in die Apotheke, wird schnell klar: Wir sind weitaus mehr als das. Wir beraten euch gerne – freundlich, verständlich, diskret und haben immer ein offenes Ohr für Gesundheitsfragen jeglicher Art, damit ihr gesund bleibt oder wieder gesund werdet.

Aber nicht nur in der Apotheke sind wir für euch da. Unser Botendienst kommt in Monheim auch kostenlos nach Hause und natürlich könnt ihr bei uns das E-Rezept einlösen. Zusätzlich stehen wir euch mit unserer Expertise in **Mikronährstoffen**, **Darmgesundheit** und **Naturheilverfahren** zur Seite.

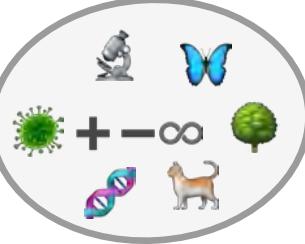
Gänseliesel Apotheke

Michael Makoschey e.K.
Krischerstr. 4 in Monheim
Tel. 02173 / 20 444 31
gaenseliesel-apo.de



Meine Fächer als Emojis:

Name:
Linda Gosger



Das nehme ich auf eine einsame Insel mit:

Meinen Lieblingsmenschen



Chartsong am Tag meiner Geburt:



3 Wörter, die mich beschreiben:

Lösungsorientiert
Dynamisch
Offen

Meine geheime Superkraft



backen,
essen, reisen

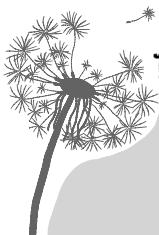


Mein Traumberuf als Kind:
Tänzerin
Tanzlehrerin



Das habe ich immer dabei:

Viel zu viel 🍪



Diesen Spruch mag ich:

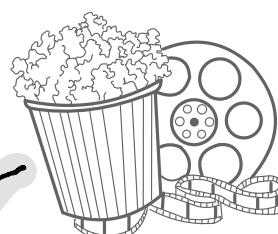
Wer nicht aufhört besser zu werden,
hat aufgehört gut zu sein!

Mein letzter Fehlkauf:

Tzatziki Chips von Funny Frisch



Mein Lieblingsfilm als Zeichnung:



Damit lässt es sich aushalten: 🍔 Veggie, please!



Name

Ceyda
Kaplan

Meine Fächer
als Emojis:



Das nehme ich
auf eine einsame
Insel mit:



Schlafsack,
etwas zu essen
und ein gutes
Buch

3 Wörter, die mich
beschreiben:

emphatisch
geduldig
immer hungrig



Meine geheime
Superkraft:



super
Menschenkenntnis



Das habe ich
immer dabei:

Handy und
Lippenstift



Mein Traumberuf als Kind:
Modedesignerin



FAIL

Mein letzter Fehlkauf:

Kreide...



Mein
Lieblingsfilm
als Zeichnung:



Diesen Spruch mag ich:

„Habe Mut, dich deines
eigenen Verstandes
zu bedienen!“ - Kant

Damit lässt es sich aushalten:



Name:

Maik

Marienfeld



Meine Fächer als Emojis:



Das nehme ich auf
eine einsame Insel mit:

Taschenmesser
Feuerzeug
Keyboard



3 Wörter, die mich
beschreiben:

schlagfertig
humorvoll
ehrlich

Meine geheime Superkraft:



Als Kind habe ich eine
Trillerpfeife verschluckt. Seitdem kann
ich genauso pfeifen.

Mein Traumberuf als Kind:
Detektiv

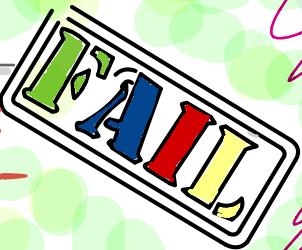


Meine Hobbies:



Das habe ich
immer dabei:

Ich fürchte, das ist tatsächlich
mein Handy



Mein letzter Fehlkauf:
Ein FAHRRADSCHLAUCH –
WAR ZU KLEIN.



Diesen Spruch mag ich:

Jeder Fehler erscheint unglaublich

dumm, wenn andere ihn begehen.

Mein Lieblingsfilm
als Zeichnung:



Damit lässt es sich aushalten:



Deine Zukunft. **Mit Profil.**



Deine Ausbildung bei apt, einem der führenden europäischen Aluminiumhersteller.

„Bei mir läuft die Ausbildung genauso, wie ich es mir gewünscht habe: jeden Tag interessante Aufgaben in einem tollen Team – und einen sicheren Arbeitsplatz in einem renommierten Industrieunternehmen in unserer Stadt.“

Miguel de Sousa Santos, 2021 Abitur am OHG Monheim, seit September 2022 in Ausbildung zum Industriekaufmann bei apt (im zweiten Ausbildungsjahr).

**Du hast auch Interesse an einer Ausbildung mit Perspektive?
Jetzt QR-Code scannen, informieren und bewerben. Wir freuen uns auf dich!**



Werkzeug-
mechaniker
(m/w/d)



Mechatroniker
(m/w/d)



Maschinen- und
Anlagenführer
(m/w/d)



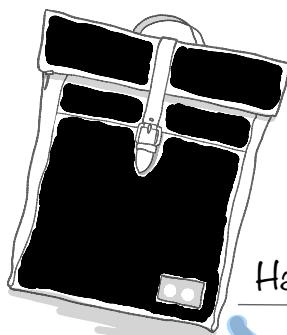
Industri-
kaufleute
(m/w/d)

Name:
Eva Richard



Meine geheime Superkraft:

gutes Gedächtnis



Das habe ich immer dabei:

Handy & Labello



Diesen Spruch mag ich:

On ne voit bien qu'avec le cœur.
L'essentiel est invisible pour les yeux.

Antoine de Saint-Exupéry

Meine Fächer als Emojis:



Chartsong am Tag meiner Geburt:



Das nehme ich auf eine einsame Insel mit:



3 Wörter, die mich beschreiben:

hilfsbereit
engagiert
zuverlässig

Mein Traumberuf als Kind:

Kinderärztin



Mein letzter Fehlkauf:

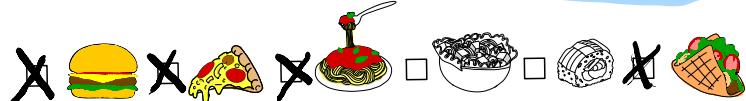
Moskitonetz



Mein Lieblingsfilm als Zeichnung:



Damit lässt es sich aushalten:



Name:

Bianca Schmidt



Meine Fächer als Emojis:



Chartsong
am Tag
meiner
Geburt:



Meine geheime Superkraft:

Nach 4 Stunden
Schlaf topfit sein



Das habe ich
immer dabei:

Handy

Diesen Spruch mag ich:

„Denk daran, du bist
derjenige, der die Welt mit
Sonnenschein füllen
kann.“ - Schneewittchen

Das nehme ich auf
eine einsame Insel

mit:
Meine Hunde und
Menschen, die mir
gut tun



3 Wörter, die mich
beschreiben:

lebensfroh



spontan

tierlieb

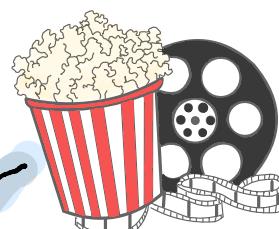
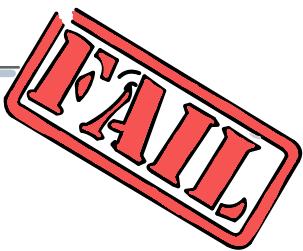
Mein Traumberuf als Kind:

Modedesignerin

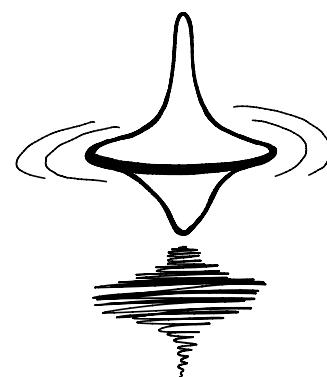


Mein letzter Fehlkauf:

Lockenföhn/Hairstyler



Einer meiner
Lieblingsfilme
als Zeichnung:



Damit lässt es sich aushalten:



Die neuen Referendarinnen



Sylvia Lösche: Englisch & Französisch

Melis Varol: Geschichte & Sozialwissenschaften

Valentina Turkovic: Englisch & Pädagogik



Digital Environments

Wissenschaft + Technik + Kreativität



mehr erfahren...



Das Kollegium 2024





Auf dem Weg zur Schule der Vielfalt

Der Sally-Perel-Preis, unsere neue Pride Flagge, die "Zusammen Lauter!" Pop-Up-Ausstellung im März 2024, die Kundgebung "Monheim am Rhein ist bunt!" im selben Monat und die bunten Schmetterlinge zur bundesweiten #IchStehAuf-Aktion für Demokratie und Vielfalt im Pride Month Juni sind nur einige Beispiele für bunte Aktionen am OHG im letzten Schuljahr.

Vielfalt ist eines der Schlagworte unseres neuen Schulprogramms. Darüber hinaus steht das OHG für Kreativität und für Toleranz, Demokratie sowie Respekt. Deshalb bereitet eine Arbeitsgruppe gerade den Beitritt in das Netzwerk "Schule der Vielfalt" vor. Im Rahmen der ersten Kontaktaufnahme sind wir bereits als Gastschule aufgenommen worden.

Schulen der Vielfalt zeichnet die Selbstverpflichtung zu einer qualitativ hochwertigen Bildungs-, und Antidiskriminierungsarbeit im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt aus. Die Koordination für ganz Deutschland übernimmt das

Bundesnetzwerk Schule der Vielfalt. In Nordrhein-Westfalen wird das Netzwerk vom Ministerium für Schule und Bildung sowie verschiedenen Vereinen für queere Bildungsarbeit unterstützt.

Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern arbeiten nun weiter an Aktionen für mehr Sichtbarkeit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie einen offenen und wertschätzenden Umgang mit jeglicher Vielfalt am OHG. Wir wollen Workshops für Schüler*innen und regelmäßige Fortbildungen für das Kollegium etablieren, um mit verantwortungsvoller Bildung der Diskriminierung und Ausgrenzung vorzubeugen.

Wir sehen unsere Mitgliedschaften in den Netzwerken Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage und Schule der Vielfalt als zwei wichtige Säulen und Bezugspunkte für unsere pädagogische Arbeit und unser Miteinander als demokratische und vielfältige Schulgemeinschaft.

Unseren Weg zur Schule der Vielfalt dokumentieren wir auf einer Timeline, die regelmäßig aktualisiert wird. Scanne dafür einfach den QR-Code.



Diversity AG – Schüler*innen für ein buntes OHG

Sein dem Schuljahr 2023/24 gibt es an unserer Schule die Diversity AG! Die Gruppe aus Schüler*innen fördert mit verschiedenen Aktionen die Sichtbarkeit für Vielfalt am OHG.

In der Gruppe beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Formen von Diversität, wie zum Beispiel der Geschlechtsidentität, sexuellen Orientierungen oder Neurodiversität. Dabei haben wir die #IchStehAuf-Aktion mit der SV im Pride Month Juni geplant und hatten im Autism Awareness Month April ein Instagram-Takeover des OHG Instagram-Accounts (@ohgmonheim) mit Infos zum Autismus-Spektrum.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Komm gerne zu einem AG-Treffen vorbei. Unseren aktuellen Termin findest du in der Übersicht auf der Homepage. Die AG richtet sich nicht nur an queere oder neurodiverse Schüler*innen, sondern auch an Allies. Das sind alle Personen, die sich für buntes Leben am OHG starkmachen und einsetzen wollen – also auch Du?



Demokratie in Monheim – Projektgruppe trifft Herrn Bürgermeister Zimmermann

Während der Projektwoche widmeten wir uns dem Thema „Demokratie in Monheim – wo gibt's die eigentlich?“. Wir untersuchten, was Monheimer Bürgerinnen und Bürger über Demokratie in Monheim denken. Dazu entwickelten wir in Kleingruppen Fragebögen und führten in der Monheimer Innenstadt sowie in unserer Schule eine Befragung durch. Die Ergebnisse stellten wir grafisch dar. Eine Gruppe kartierte die Umgebung der Monheimer Innenstadt und verzeichnete Orte, die mit der städtischen Demokratie in Zusammenhang stehen (Rathaus, Schulen, Kindergärten, VHS, Musikschule). Als Höhepunkt besuchten wir unseren Bürgermeister Daniel Zimmermann im Ratssaal des Rathauses. Wie die Ratsmitglieder durften wir auf deren Stühlen Platz nehmen und durch die Mikrofone sprechen. Herr Zimmermann beantwortete unsere Fragen, die wir vorher zusammen entwickelt hatten, und erklärte uns darüber hinaus viel über die Europawahl, die Kommunalwahl und sogar die Geschichte der Monheimer Gänselfiesel.



Ausbildungen 2024



BAHNEN MONHEIM

Bei uns bewegst du was.

Ausbildung zur FiF*

* Fachkraft im Fahrbetrieb

Du hast den Führerschein Klasse B und bist kommunikationsstark?

Unsere Fachkräfte im Fahrbetrieb sorgen für den reibungslosen Ablauf im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Sie organisieren und überwachen den Einsatz der Busse, leiten unsere Busfahrer an und übernehmen das Troubleshooting von der Leitstelle aus. So garantieren sie die Mobilität, sichere Beförderung und professionelle Betreuung unserer Fahrgäste.

Bei den Bahnen der Stadt Monheim findest du ein breites Tätigkeitsfeld, sowohl im kaufmännischen als auch im Servicebereich, in der Fahrzeug- und Mitarbeiterdisposition, im Marketing und Kundendienst.

Du besitzt Kommunikations- und Organisationstalent und hast Spaß daran, Dienstleister zu sein? Dann komm in unser **qualifiziertes Mobilitäts-Team**.

Bei uns schraubst Du nicht nur an Deiner Karriere.

Ausbildung zum/zur Mechatroniker/in (m/w/d)

Du hast den Führerschein Klasse B, bist ein Teamplayer und sprichst gut Deutsch?

Unsere Mechatroniker und Mechatronikerinnen sind für die Reparatur, Wartung und Instandsetzung der Linienbusse zuständig. Damit garantieren sie die Mobilität und sichere Beförderung unserer Fahrgäste.

Bei den Bahnen der Stadt Monheim packst Du vom ersten Tag in der Werkstatt tatkräftig mitan. Außerdem ermöglichen wir Dir auf Deinem weiteren Karriereweg die Teilnahme an spezialisierten Lehrgängen oder beispielsweise den Besuch einer Meisterschule.

Du besitzt technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und hast Spaß an Reparaturen und Tüfteleien? Dann komm in unser **qualifiziertes Werkstatt-Team**.

Bei uns ohne Umstieg durchstarten.

Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Du organisierst gerne und hast Spaß an bürowirtschaftlichen Aufgaben?

Unsere Kauffrauen und Kaufmänner für Büromanagement sind die Allroundkräfte des Unternehmens. Sie organisieren und koordinieren bürowirtschaftliche und projektbezogene Abläufe, sind die rechte Hand im Bereich Marketing und Kommunikation und unterstützen das komplette Vertriebswesen.

Bei den Bahnen der Stadt Monheim findest Du ein breites Tätigkeitsfeld, sowohl im kaufmännischen als auch im Servicebereich, im Marketing und Kundendienst sowie im Vertrieb.

Du besitzt Kommunikations- und Organisationstalent und hast Spaß daran, Dienstleister zu sein? Dann komm in unser **qualifiziertes Verwaltungs-Team**.



Bewirb Dich bei uns.

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung – gerne per E-Mail an Ricardo Knorr:

r.knorr@bahnen-monheim.de

oder per Post an:

Bahnen der Stadt Monheim GmbH
Daimlerstraße 10a
40789 Monheim am Rhein

www.bahnen-monheim.de



Sally-Perel-Preis 2024

Bereits über ein Jahr ist seit dem Tod Sally Perels vergangen. Er und seine wichtige Botschaft leben in unseren Herzen und besonders in den abermals beeindruckenden und kreativen Projekten für eine buntere, tolerantere und gemeinschaftlichere Welt weiter. Und weil dieses Jahr so viele tolle Projekte entstanden sind, gibt es gleich drei 3. Plätze. Sally Perel wäre stolz auf die GewinnerInnen seines Preises für das Schuljahr 2023/24, wir als OHG sind es auf jeden Fall und verkünden deshalb gerne die GewinnerInnen!

1. Platz: „Anne Frank in a box“

Die Deutschkurse von Frau Schwarz (8a) und Frau Montag (8d) haben eine Unterrichtsreihe zu Anne Frank, in der die gleichnamige Graphic Novel gelesen wurde, genutzt, um aus dieser bildliche, plastische Darstellungen entstehen zu lassen, die bestimmte Szenen oder Stimmungen aus Annes Leben im so genannten Hinterhaus zeigen sollen. Die SchülerInnen hatten dabei Gestaltungsfreiheit, ihr einziger Darstellungsrahmen war eine Box, z.B. ein Schuhkarton oder ähnliches. Lest im Folgendem einen spannenden Auszug aus der Projektbeschreibung:

Die emotionale Näherung

Die Idee war es, die Schülerinnen und Schüler zur inhaltlichen Auseinandersetzung anzuregen, abseits üblicher Schulpfade lesen-besprechen-interpretieren. Wir wollten eine künstlerische Auseinandersetzung und entwickelten die Idee, alles in einer Box (Diorama) darzustellen, das jeder SchülerIn/ jedem Schüler wichtig und bemerkenswert erschien. Durch die Reduktion auf eine Box musste eine Fokussierung erfolgen: sowohl räumlich als auch inhaltlich. So sind eine Vielzahl völlig unterschiedlich gestalteter Kartons und Boxen entstanden. Die Schüler haben damit Anne Frank ihr individuelles Denkmal gesetzt, ein Gedenken ermöglicht und somit einen Umgang mit Vergangenheit.



Die Präsentation und Teilhabe der ganzen Schule

Die Darstellung in einer Box sprach zudem für eine Präsentation, die der ganzen Schule zugänglich gemacht werden sollte. Der Ort wurde schnell gefunden:

- Im Foyer werden die Boxen geschützt in Glaskästen ausgestellt, die uns freundlicherweise von der Kunstfachschaft zur Verfügung gestellt wurden.
- Beschriftungen an manchen Boxen erklären die dargestellten Situationen und Sachverhalte und geben Einblick in das 2-jährige

Versteck der Familie Frank. Diese sind allein oder in Partnerarbeit von den Schülerinnen und Schülern entwickelt worden.

• Von den Schülerinnen und Schülern gestaltete Fußabdrücke auf dem Boden weisen vom Eingang den Weg und vermitteln eine erste Auseinandersetzung mit Gegensatzpaaren wie FREUDE-TRAUER oder LIEBE-HASS.

• Betritt man das Foyer, so fällt recht schnell das neue digitale Board auf, welches eigentlich für Exkursionen und ihre Darstellung gedacht sein soll. Für unsere besondere Ausstellung haben wir freundlicherweise die Erlaubnis bekommen, Auszüge aus der Graphic Diary sowie einige Zitate Anne Franks darzustellen.

• Im Schulgebäude sind Plakate mit Annes Konterfei und eindringlichen Zitaten aufgehängt worden. Sie verweisen nicht auf die Ausstellung, aber sollen auf Anne Frank aufmerksam machen. Diese Zitate werden an der Ausstellung erneut aufgegriffen und als Abreißzettelchen zur Verfügung gestellt. Jede-/r soll sich das nehmen, was ihn am meisten berührt oder sie/er für bemerkenswert hält.

• Gegenüber der Glaskästen konnten wir zwei Ausstellungsflächen an den Wänden nutzen, um mit zwei großformatigen Postern auf die Themen Antisemitismus und Rassismus aufmerksam zu machen.

• Darüber hinaus haben wir uns Gedanken gemacht, wie wohl andere Schülerinnen und Schüler auf diese kleine Ausstellung reagieren werden. Das schulische Vorhaben, Demokratiebewusstsein zu stärken und Antisemitismus bzw. Diskriminierung vorzubeugen, soll mit einem Kommentarbuch im Foyer mit dem Aussehen von Annes Tagebuch unterstützt werden.

„Wo Hoffnung ist, da ist Leben. Es erfüllt uns mit neuem Mut und macht uns wieder stark.“ - Als eine Art Credo hat Annes Zitat dieses Projekt begleitet und drückt unsere Hoffnung aus, dass Schule der Ort ist, an dem demokratische und menschenrechtliche Werte und Normen (vor-)gelebt und gelernt werden – ganz im Sinne Sally Perels.

Die Klassen 8a und 8d,
stellvertretend Maike Schwarz und Birgit Montag



2. Platz: „All colours are beautiful“

Anouk Sperling, Pia Thönenßen, Noemi Previti, Nick Wiesner und Hannah Pabel aus dem Religionskurs von Frau Schwarz haben sich auf ganz andere Art und Weise dem Thema Rassismus gewidmet: Sie haben T-shirts mit verschiedenen Motiven und Slogans designet. Ausgangspunkt waren Buntstifte im Farbton „Hautfarbe“. Viele kennen vielleicht noch den Satz „Gib' mir mal die Hautfarbe!“. Ein Satz, der vielleicht im ersten Moment unbedeutend erscheint, bei genauerer Betrachtung jedoch sehr ausschließend sein kann, so stand er doch lange Zeit für einen bestimmten hell-rosafarbenen Ton. Unsere Welt ist jedoch viel bunter, weshalb es mittlerweile ganze Buntstift-Sets mit verschiedenen „Hautfarben“ gibt. Dies haben die fünf SchülerInnen als Ausgangspunkt genutzt, um die T-shirts mit Sprüchen wie z.B. „All colours are beautiful“ oder „Wir sind alle gleich“ sowie Händen mit verschiedenen Hauttönen zu gestalten. Vielleicht gibt es die T-shirts ja bald auch bei einer weiteren Aktion am OHG zu kaufen?

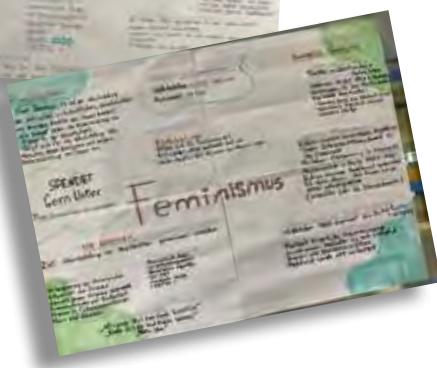
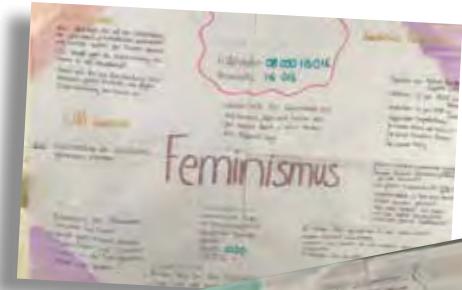


3. Plätze

„Zusammen sind wir bunt“

Carla Nachtsheim, Muriel Weinspach, Lean Trost, Sarah Lalic aus dem Religionskurs von Frau Köser haben sich mit dem Thema Inklusion beschäftigt. Hierfür haben sie ein Kinderbuch entwickelt: Sie haben eine Geschichte verfasst und diese eigenständig mit ansprechenden, kindgerechten Illustrationen versehen. Die gedruckte Fassung ist in der Bibliothek einsehbar, ihr findet die Geschichte aber auch direkt hier unter dem folgenden QR-Code (gerne weiterleiten und möglichst vielen Kindern vorlesen :-))





„UN-Women“

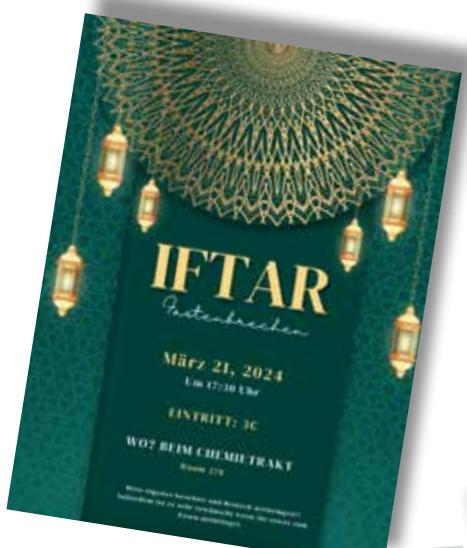
Annika Schlitt, Julie Hansen, Emilia Kowohl, Viktoria Lamanda, Sofia Manzke, Helena Schäfer und Ilenia Ziegler haben einen Kuchenverkauf veranstaltet, um Geld zu sammeln, welches sie an die Organisation „UN-Women“ gespendet haben. „UN-Women“ setzt sich für Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter ein. Außerdem haben sie Plakate gestaltet, um über Feminismus und die Organisation „UN-Women“ zu informieren und nochmals zur Spende aufzurufen.

SCAN ME



„Bedrohte Länder“

Ganz anders haben sich Kilian Kraus, Gloria Rüsche, Lena Hesse und Manuel Sperling dem Thema der kulturellen Offenheit genähert: Sie haben ein Kochbuch erstellt und selbst gestaltet, in welchem sie verschiedenste Länder anhand landestypischer Rezepte vorstellen und uns diese somit näherbringen. Ihr habt Hunger bekommen? Dann ladet euch das Kochbuch unter dem folgenden QR-Code herunter und schickt gerne ein Foto eurer zubereiteten Gerichte an bs@ohg.monheim.de



Sonderpreis

Die SV hatte sich für Ende des Ramadans Anfang des Jahres eine Aktion für das gesamte OHG überlegt. Und zwar hat sie eine Veranstaltung für das gemeinsame Fastenbrechen ins Leben gerufen, an dem jede/r, unabhängig von Religion und Alter, teilnehmen konnte. Daraufhin saßen am 15. März knapp 30 Personen in einem Klassenraum und verbrachten den Nachmittag mit Gesellschaftsspielen, Vorträgen, Musik, türkischem Tanz und natürlich Speisen. Soma Ahmad, die Islamunterricht-Lehrerin des OHGs, erläuterte einiges über das islamische Fest und seine Kultur. Tradition und Vielfalt trafen hier aufeinander und haben gezeigt, wie schön gemeinschaftlich diese Welt sein kann und wie angenehm das Zusammenwirken von jedem einzelnen uns verbindet. Vielleicht wird aus diesem bisher einmaligen Event ja eine neue Tradition am OHG?





Die GewinnerInnen des Sally-Perel-Preises 2024



Aesculap-Apotheke
im Ärztehaus Ernst-Reuter-Platz

Sie als Kunde stehen im Mittelpunkt unserer Apotheke mit all Ihren Wünschen, Sorgen und Fragen.

Dafür haben wir nicht nur viele Arzneimittel für Sie vorrätig, sondern können auch jedes andere Medikament für Sie besorgen; die meisten in wenigen Stunden, die ausgefallenen (z.B. aus dem Ausland) in kürzester Zeit.

Doch im Vordergrund steht bei uns die Beratung. Unsere ApothekerInnen und PTAs sind bestens informiert und weitergebildet. Wir können auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen und bringen uns ständig auf den neuesten Stand.

Apotheker Dr. rer. nat Christian Römmen
 - Fachapotheker für pharmazeutische Technologie -
 - Diabetologisch qualifizierter Apotheker DDG / BAK -
 Ernst-Reuter-Platz 6 • 40789 Monheim • 02173 - 55 8 66
www.aesculap-apotheke-monheim.de



Rezeptanforderung
 Anforderung von Rezepten, Folgerezepten via Internet oder facebook.

Rezeptverwaltung
 Abholung der Rezepte bei den Arztpräaxen, Rezeptkorrekturen, ggf. Rücksprache mit Ärzten und Krankenkassen.

Medikamentenversorgung
 Lieferung aller Arzneimittel - auch internationale Arzneimittel, Hilfsmittel und Medizinprodukte, Herstellung von Individualrezepturen.

Blister-Service
 In Kooperation mit dem apotheker geführten Blisterzentrum Rheinland, bieten wir unseren Kunden eine patientenindividuelle Tablettenverblisterung an.

Arzneimittelsicherheit
 Beratung in allen pharmazeutischen Fragestellungen, Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitskontrolle der Bestellungen, Erarbeitung patientenindividueller Lösungen.

Botendienst
 Fachgerechter Transport, persönliche Ansprechpartner, und schnelle Notfallversorgung.

Öffnungszeiten
 Mo – Fr 08.00 – 18.30 Uhr
 Sa 08.30 – 13.30 Uhr



Debattenwettbewerb am OHG und im Landtag NRW

Am 18.01. fand in der Aula am OHG zum dritten Mal der Debattenwettbewerb #mitreden statt. Der Bürgermeister Daniel Zimmermann stellte sich im Anschluss an den formalen Austausch, bei dem je zwei Schülerinnen und Schüler der beiden Q2-Kurse Sozialwissenschaften argumentativ gegeneinander antraten, den interessierten und teils kritischen Fragen des Publikums, bestehend aus der gesamten Q2 des OHG.

Die Frage, ob über 126 Millionen Euro für eine Veranstaltungshalle in Monheim eine Zukunftsinvestition oder Steuerverschwendungen darstellt, erhielt im Januar nicht nur die Presse, sondern auch die Gemüter der bei der Debatte anwesenden Schülerinnen und Schüler. Während Nina Theberath und Thilo Meiners aus dem SoWi-Kurs von Lennart Görg ungeachtet ihrer persönlichen Position die „Pro“-Rolle übernahmen, war es die Aufgabe von Alexandra Zabrodzki und Vincent Penkert aus dem SoWi-Kurs von Organisator Christian Götzinger, mit „Kontra“ eindeutig für eine Steuerverschwendungen des Ausnahmeprojekts zu plädieren.

Unter den Augen des geladenen Bürgermeisters Daniel Zimmermann, der das Monheimer Projekt persönlich vorangetrieben hat und trotz dessen mit einem höchst sachlichen Vortrag einen informativen Einstieg in die Veranstaltung bot, überzeugten die Debattierenden nicht nur inhaltlich, sondern teils auch durch raffinierte rhetorische Spitzen. Das Gesamturteil der Jury bestehend aus Mitgliedern der beiden Organisatoren der Veranstaltungsreihe #mitreden, der Rheinischen Post und Evonik, fiel daher nicht nur überaus positiv aus, sondern wurde im Nachhinein auch mit dem Weiterkommen in die nächste Runde belohnt.

Doch auch für das Publikum der Debatte am OHG gab es eine einmalige Chance: Nach der Debatte stellte sich der redegewandte Bürgermeister geduldig allen Fragen rund um die Kulturraffinerie

und darüber hinaus. Auch er lobte abschließend die Leistung der Debattierenden und war vielleicht insgeheim auch etwas froh, dass unser Schülerpublikum bei der thematischen Abstimmung am Ende zwar deutlich knapper als zuvor, aber noch immer eher für als gegen das Prestige-Projekt gestimmt hatte.

Mitte März debattierten dann Alexandra Zabrodzki und Vincent Penkert, die am Ende der schulinternen Debatte vom Schülerpublikum per Abstimmung als Gewinner gekürt wurden, im Plenarsaal des Landtages Nordrhein-Westfalen gegen andere Schulen. Wo eigentlich Landesminister und hauptberufliche Politiker:innen leidenschaftlich diskutieren, durften nun Schüler:innen am Rednerpult stehen. Am Ende einer spannenden Debatte, der rund 50 Schüler:innen des OHGs beiwohnten, überreichte der höchste politische Amtsträger des Landes, Landtagspräsident André Kuper, den beiden die Urkunde für einen tollen dritten Platz im Gesamtwettbewerb, der mit einem Preisgeld für die Abikasse der Q2 belohnt wurde. Nicht zuletzt aufgrund mehrerer Fernsehteam, die Berichte über die Debatte drehten und unser Team interviewten, werden sowohl die Debattierenden als auch die Mitreisenden den Tag nicht so schnell vergessen.



Europa (un)limited – Europäischer Wettbewerb 2024



Im Schuljahr 2023/24 haben mehr als 100 Schüler*innen unserer Schule am Europäischen Wettbewerb des Vereins Europäische Bewegung Deutschland teilgenommen.

Mit dabei waren wieder die Zusatzkurse Sozialwissenschaften der Q2 und zum ersten Mal auch WiPo-Gruppen der Klassen 8b, 8d und 8f.

Unter dem Motto Europa (un)limited haben die Teilnehmenden des 71. bundesweiten Wettbewerbs beispielsweise zu den Themen Migration, europäische Identität, internationale Zusammenarbeit, Digitalität und kulturelle Vielfalt gearbeitet. Es sind Skulpturen, digitale Präsentationen, Spiele und andere kreative Beiträge entstanden, die nicht nur fachlich, sondern auch ästhetisch überzeugten. Damit konnten mehrere Gruppen Landespreise und sogar einen Bundespreis an unsere Schule holen.

Wir gratulieren Semi Bulat (Q2); Naomi Lochter, Marla Stark & Anamarija Strbac (Q2); Paula Donath, Alina Juckel & Alina Klyta (8f); Paul Bischoff, Viktoria Lapsien, Lina Muth & Ariana Osmani (Q2); Konrad Fischer, Ferhat Kalender, Lotta Kurth & Selim Stein (Q2) sowie Jolie Hubo, Meryem Keser & Anna-Maria Osipov (Q2) zur jeweiligen Auszeichnung!



Vorlesewettbewerb Französisch

Der Vorlesewettbewerb der 7. Klässler im Fach Französisch war ein aufregendes Ereignis voller Nervenkitzel und Begeisterung. Die Schüler lasen einen von ihnen vorbereiteten Text und einen unbekannten Text vor. Die Atmosphäre war gespannt, als die Schüler nacheinander aufgerufen wurden, um ihre Vorlesekünste unter Beweis zu stellen. Während des Wettbewerbs zeigten die Schüler beeindruckende Fähigkeiten in der Aussprache und Betonung ihrer Texte. Die Jury bewertete sie sorgfältig nach Kriterien wie Ausdrucksstärke und Flüssigkeit. Am Ende des Wettbewerbs wurden die besten drei Vorleser mit Preisen ausgezeichnet, doch jeder Teilnehmer wurde für seinen Mut und seine Leistung gewürdigter (siehe Foto). Auf dem 1. Platz landete Nikolai (7E), auf dem 2. Platz Emelie (7D) und auf dem 3. Platz Jona (7G). Der Vorlesewettbewerb war nicht nur eine Gelegenheit, die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler zu verbessern, sondern auch ein Moment der Gemeinschaft und des stolzen Zeigens der erlernten Fertigkeiten.

Eva Hitschfeld & Eva Richard



Planspiel Börse Siegerehrung in Düsseldorf

Auch in diesem Jahr räumt das OHG beim Planspiel Börse gleich mehrere Preise ab. Bei der Siegerehrung im Hauptsitz der Sparkasse Düsseldorf am 15. März 2023 durften drei Teams aus den Grundkursen Sozialwissenschaften Q1 und Q2 bei Herrn Götzinger ihre Urkunden und Präsente entgegennehmen, die zusätzlich mit Preisgeldern zwischen 150 und 900 Euro pro Team gekrönt wurden. Bei einem kühlen Getränk und einem Stück Kuchen vertieften Gastredner in lockerer Runde die Chancen und Risiken des Aktienhandels und blickten gemeinsam mit allen Siegern auf die vergangene Spielrunde zurück.

Alle Teilnehmer vom OHG setzten sich zuvor im Unterricht mit den Grundlagen des Investierens auseinander und konnten anschließend unter hunderten Teilnehmer:innen aus Düsseldorf und Umgebung erfolgreich unter Beweis stellen, dass sie aus aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen die richtigen Schlüsse ziehen konnten – und vielleicht auch die nötige Portion Glück hatten.

Interessierte Schüler:innen mit dem Fach Sozialwissenschaften oder dem Differenzierungskurs WiPo können sich auch in diesem Jahr wieder auf einen spannenden Wettbewerb freuen, der Anfang Oktober starten und bis Ende Januar dauern wird. Dabei stehen virtuelle 50.000 Euro zur Verfügung, die in einer eigenen App in Aktien investiert werden können. Am Ende gewinnen die Teams, die den größten Gewinn erzielen konnten. Das gelingt längst nicht allen, denn wer auf die falschen Aktien setzt, sieht den Wert des eigenen Portfolios schnell sinken – zum Glück ohne Konsequenzen für den „echten“ Geldbeutel.



Telefon 02173 55511

kontakt@zahngut-monheim.de

ZahnGut



Hochwasser, Erdbeben, Stromausfall! – HILFE! Was jetzt?

Was passiert, wenn der Notfall eintritt? Man tagelang keinen Strom hat? Man verschüttet wird? Eingeschneit wird? Oder einfach, wie 2021 in Leverkusen, das Hochwasser uns erreicht?

Diesen Fragen haben sich am 21.09.2023 rund 52 SchülerInnen der Klassen 9b und 10e gestellt. Im Rahmen der Woche der Wiederbelebung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 28.09.-22.09. befassen sich die SchülerInnen mit der „Ersten Hilfe mit Selbstschutzinhalten“ (EHSH). Ziel dieses besonderen Erste-Hilfe-Seminars ist es Selbst- und Fremdhilfe zu fördern.

Ja klar, werden jetzt so einige von euch denken, das ist so ein bisschen Drücken und Beatmen, wie man es aus dem Fernsehen kennt. Doch es ist viel mehr! Natürlich wurden die stabile Seitenlage und die korrekte Reanimation im Rahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung, kurz HLW, erlernt, wovon so einige Kinder schwitzend, aber begeistert, berichten können. Aber auch das Verhalten im Katastrophenfall und die Fähigkeit, eigene psychische und physische Widerstandskräfte zu mobilisieren, um in Krisen- und Notfallsituationen handlungsfähig zu bleiben, standen auf der Tagesordnung.

Handlungsfähig bleiben heißt, zu wissen, was in Krisen- und Notfallsituationen, wie bei einem Erdbeben, einem Stromausfall, Krieg/Terror, tagelangen Schneefällen,

Überschwemmungen oder Hitze-perioden zu tun ist. Aber wie geht das?

Die SchülerInnen erlernten, was notwendig ist, um die Zeit im Katastrophenfall bis zum Eintreffen der professionellen Hilfe zu überbrücken. Denn nur weil man eine Toilette besitzt, heißt das nicht, dass sie im Katastrophenfall beim Einbruch der Wasserversorgung funktioniert! Du brauchst dafür Strategien: Das Anlegen eines Lebensmittelvorrats, der auch ohne Strom auskommt, die Versorgung mit Medikamenten und Wärme oder die Berechnung der notwendigen Wassermenge für Trinken und Hygiene.



Wir bedanken uns vielmals beim ASB Monheim (Arbeiter-Samariter-Bund) und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe für diesen tollen Tag. Dank der erfahrenen, jungen und engagierten SeminarleiterInnen können nun 54 Jungen und Mädchen sagen: „Ja, ich kann das!“ und werden Teil der ERSTE HILFE HELDEN des Otto-Hahn-Gymnasiums Monheim am Rhein.

Rebecca Koch





Ah,ça alors!" - ein französisches Theaterstück live am OHG

Am 30.01.2024 kamen die beiden Schauspieler*innen Astrid Sacher und Frédéric Camus mit ihrem Theaterstück „Ah,ça alors!“ in die Aula am Berliner Ring. Alle Neuner, die Französisch haben, durften es schauen und manche sogar daran teilnehmen.

Thema des Stücks war ein Schüleraustausch nach Paris ohne Lehrer*in. Die Schülerin Maximiliane (Astrid Sacher) hatte mit ihrer Freundin eine Wette abgeschlossen. Sie würde in Paris einen Franzosen küssen, um die Studie, dass Franzosen besser küssen können als Deutsche, bestätigen zu können. Alle Schüler (Schüler aus dem Publikum) waren schon am Flughafen, nur Maxi war zu spät. Um die Wette mit ihrer Freundin direkt zu gewinnen, drückte sie einem Schüler ihre Kamera in die Hand und wollte den Steward küssen. Der aber hatte ihr nur wichtige Sachen erklärt und genervt geguckt. Die angehende Austauschpartnerin von Maxi hieß Camille (Frédéric Camus). Sie dachte es wäre ein Mädchen, aber in Wirklichkeit war es ein Junge. Camille hatte eigentlich Karten für ein Basketballspiel, aber Maxi wollte lieber etwas anderes machen und ging ganz allein auf die Champs-Élysées in ein Café. Dort musste Camille ihr ein bisschen Geld leihen, als er sie gefunden hatte, weil der Kaffee im Sitzen teurer war als im Stehen. Was Maxi aber nicht verstanden hatte. Am nächsten Tag musste Maxi mit anderen Austauschschülern (Schüler aus dem Publikum) in den Französischunterricht. Dort wurden ein paar Verben abgefragt.

Am Abend bei Camille zuhause hat er



Party-Musik angemacht und er küsst sie. Maxi. Sie freute sich, dass sie es doch geschafft hatte, aber leider hatte keiner ein Foto gemacht.

Die beiden Schauspieler haben zwischendurch immer wieder Rollen gewechselt. Ihr Set war sehr minimalistisch. Im Hintergrund gab es einen schwarzen großen Kasten, hinter dem die zwei Schauspieler*innen während des Spiels immer wieder verschwunden sind. Im Vordergrund gab es sechs Würfel und zwei Quader, die während des Spiels umgestellt wurden. Viele Textpassagen waren auf Französisch, aber durch die Aktionen dazu war es doch wieder sehr verständlich. Die Zuschauer waren zuerst sehr verwirrt, weil das Stück sofort, ohne Einleitung begonnen hat. Als ein paar Schüler aber mit auf die Bühne geholt wurden (Flugzeug), mussten alle schmunzeln. Beim zweiten Mal, als Schüler auf die Bühne geholt wurden (Französischstunde), mussten erneut alle schmunzeln. Vokabeln konjugieren konnten aber alle von ihnen.

Die Reaktionen fielen am Ende sehr positiv aus. Das Stück war witzig und kreativ gestaltet. Außerdem bezog es sich genau auf die richtige Altersgruppe und hat die Vorstellung des ggf. eigenen Austauschs, sehr interessant und lustig dargestellt.

Vielleicht habt ihr jetzt auch Lust einen Austausch zu machen oder euch das Theaterstück anzuschauen - beides lohnt sich :)

Jana Saturnus, 9c





FranceMobil

"Das FranceMobil war eine lustige Weise, Französisch anzuwenden und etwas über Frankreich zu lernen. Zudem war es schön, mal mit einer muttersprachlichen Französin zu sprechen."

Dieses Fazit zogen unsere Schülerinnen und Schüler nach dem Besuch der französischen Lektorin Marie-Noëlle, die für das Programm FranceMobil in diesem Schuljahr tätig ist. Einen kompletten Tag hatten wir das Vergnügen, ganz besondere Unterrichtsstunden mit ihr zu erleben, die rein gar nichts mit langweiliger Grammatik zu tun hatten. Die mündliche Kommunikation und Interaktion standen im Vordergrund.

Ausgewählte Französischkurse (7. - 10. Klasse) waren am Donnerstag, den 23. November involviert. Es verflogen sehr schnell letzte Ängste und Zweifel: Kann ich überhaupt etwas sagen? Wird sie uns verstehen? Und selbstverständlich konnten sich alle mitteilen, kleine Sätze über sich formulieren und zum Beispiel passende Bildkarten zur eingespielten französischen Musik finden. Abschließend mussten die Schülerinnen und Schüler anhand von Bildern entscheiden, ob es sich um Frankreich oder

Deutschland handelte. Das war manchmal nicht so einfach und der eine oder andere war sichtlich erstaunt, welch schöne Landschaften und Städte es in Frankreich, aber auch in Deutschland gibt.

Dass man zum Sprechen Wortschatz benötigt, ist allen bewusst. Dass man die Vokabeln aber auch lernen muss... ist ebenfalls allen klar. Beim Memory-Spiel mit Wort- und Bildkarten waren unsere Schülerinnen und Schüler sehr erstaunt, wie



viele Begriffe sie aus der Muttersprache, dem Englischen oder einer weiteren Sprache schon ableiten und damit verstehen konnten.

Die Wahl der richtigen Fremdsprache ist gewiss keine leichte Entscheidung, jedoch zeigte der Tag mit FranceMobil, dass Französisch lernen sinnvoll und nicht schwerer zu erlernen ist als andere Sprachen und es kann zudem richtig Spaß machen.

Abschließend resümiert eine Schülerin aus der 9. Klasse: Nous avons beaucoup aimé le FranceMobile cette année. La femme qui est venue était très gentille et organisait des activités amusantes et créatives... Nous espérons d'avoir la chance de refaire le FranceMobile l'année prochaine:)

Es war eine schöne Möglichkeit, uns Frankreich ins Klassenzimmer zu holen. Wir sind sehr froh, dass unsere Bewerbung bei France Mobil angenommen wurde, und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Schuljahr.

Eva Hitschfeld für die Fachschaft Französisch



FEUER & FLAMME

FÜR DEINE
AUSBILDUNG

kaminbau-engel.de/ausbildung



Hafenstraße 3-5
51371 Leverkusen
Tel. +49 2173 9445-0



Das neue Schullogo



Am 19. März 2024 war es endlich so weit: Das OHG trat mit einem frischen Erscheinungsbild in die Öffentlichkeit. Neue Formen und Gestaltungselemente lösten das gewohnte Design des „Atommodell-Logos“ ab und repräsentieren seitdem das vielfältige und zukunftsgerichtete Schulprofil sowie die stetige Weiterentwicklung und Modernisierung des Otto-Hahn-Gymnasiums.

Das aktualisierte Logo stellt eine visuelle Neuausrichtung dar, die das Profil des Otto-Hahn-Gymnasiums stärker als bisher repräsentieren soll, indem die Sterne der Europaflagge eingebunden wurden. Dies betont den Status des OHG als Europaschule und hebt somit die an der Schule betriebene interkulturelle Zusammenarbeit hervor. Auch praktisch, heißt medienübergreifend einsetzbar, jedoch trotzdem mit hohem Wiedererkennungs- und Identifikationswert, sollte das neue Logo sein.

„Das Design des neuen Logos basiert schlicht und einfach auf einem visuellen Spiel mit den drei Buchstaben O-H-G“, so Lena Igelmund, Kunstretherin am OHG und Gestalterin des neuen Logos. Um sowohl den optischen als auch den inhaltlichen Fokus vom Atomforscher und Namensgeber der Schule, Otto Hahn, hin zum interkulturellen Profil des Gymnasiums zu verschieben, musste zunächst das Atommodell weichen.

„Die an die Bauhaus-Ästhetik angelehnte, geometrische Gestaltung des Designs strebt ein zeitloses und harmonisches Gesamtbild an. Zudem greift das Logo durch die optisch verbindende, horizontale Linie dessen Grundidee auf, die Grenzen zwischen verschiedenen Disziplinen zu öffnen. Auch das breitgefächerte Angebot des OHG mit diversen Arbeitsgemeinschaften und Kooperationen steht für Vielfalt, was durch die im Inneren des Logos entstehenden Flächen, die zu besonderen Anlässen ausfüllt werden können, symbolisiert wird.“



MiO bei der MonheimTriennale

Das MiO-Ensemble kooperierte im Sommer 2024 erneut mit der MonheimTriennale in zwei Konzerten: Das erste fand im Mai im Sojus 7 (s. selbstgestaltetes Plakat der OHG-Schüler:in und MiO-Mitsänger:in Zoey Schmelter), das zweite bei der Triennale Anfang Juli auf dem großen Festivalschiff statt.

Die Konzerte standen unter dem Thema "The living Song" - Songs, die das eigene (Er-)Leben und Großwerden ausdrücken und sich durch den Kontakt mit verschiedenen Menschen und Kulturen verändern können.

Dabei sang MiO moderne Pop-Songs, aber erarbeitete sich auch Lieder der tschechischen Sängerin Julia Uléhla, die einer der 16 Triennale-Signature-Artists war. Dabei musizierte es mit der tschechischen Sängerin und einer Band aus professionellen amerikanischen Künstlern auf Deutsch, Englisch und Tschechisch.

Natalie Hüskens



Foto: Adrian Breuer

Podiumsdiskussion über die Zukunft Europas anlässlich der Europawahl

Am 8. Juni versammelten sich 160 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in der Aula unserer Schule zu einer lebhaften Diskussionsrunde. Als Europaschule legen wir besonderen Wert auf europäische Themen im Unterricht. Dieses Jahr hatte der Europatag jedoch eine noch größere Bedeutung, da Jugendliche ab 16 Jahren erstmals an den Europawahlen teilnehmen dürfen. „Unser Ziel ist es, zu informieren und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass jeder mit seiner Stimme in Europa etwas verändern kann“, erklärte unser Schulleiter Martin Kaiser.

Die Veranstaltung wurde von den Schülerinnen Viktoria Lapsien und Joyce Schlesinger aus dem Abiturjahrgang Q2 moderiert, gemeinsam mit dem Politikwissenschaftler und Historiker Siebo Janssen. Themen wie europäische Migration, Demokratie in Europa und die Frage „Was kann Europa konkret für junge Menschen leisten?“ standen im Fokus. Mitdiskutiert haben Politiker und Politikerinnen der CDU, der FDP, der Grünen, des Bündnisses Sarah Wagenknecht, der Linken, der Freien Wähler und der AfD.

Im Anschluss an die Diskussion hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Dabei ging es unter anderem um das Recht auf Schwangerschaftsabbruch und Selbstbestimmung in der EU, den Krieg in der Ukraine, den Nahostkonflikt und das Thema Klima.

Podiumsdiskussionen anlässlich von Wahlen haben am OHG eine lange Tradition und geben unserer Schülerschaft immer wieder die Möglichkeit, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen, tiefere Einblicke in aktuelle Debatten und Entscheidungsprozesse zu gewinnen und sich ihrer Rolle als junge Wählerinnen und Wähler bewusst zu werden.

Die Fachschaft Sozialwissenschaften



Das OHG hat gewählt –

die Ergebnisse der Juniorwahl zur Europawahl 2024

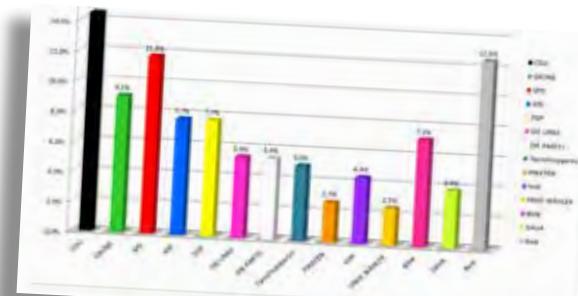
In der ersten Juniwoche waren die Schüler:innen der Jahrgangsstufen 9-Q1 dazu aufgefordert, im Rahmen der Juniorwahl zur Europawahl 2024 ihre Stimme für das Europäische Parlament abzugeben.

Bei der Juniorwahl handelt es sich um ein bundesweites Projekt, das das Interesse von Schüler:innen an Politik und politischer Beteiligung wecken sowie das Verständnis unseres politischen Systems fördern soll. Dabei wurde die Wahlsimulation im Fach Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften vor- und nachbereitet.

Dank der tollen Wahlhelfer:innen aus den verschiedenen Jahrgängen liefen die zwei Wahltage sowie die Auszählung der insgesamt 527 Stimmzettel reibungslos ab.

Nach der Auszählung aller gültigen Stimmen liegt die CDU mit 14,5% vorne, gefolgt von der SPD (11,8%) und den Grünen (9,1%). Zudem erzielten bei dieser Wahl die eher weniger etablierten Parteien zusammen 12,6% der Stimmen.

Mit der Bundestagswahl im nächsten Jahr steht bereits die nächste Juniorwahl am OHG bevor. Wir sind auf die Ergebnisse gespannt und freuen uns auf einen spannenden Wahlkampf!



Christina Demir





„Virtual Reality“ - Pionierprojekt am OHG

Kursionen sind aus dem Schulleben nicht wegzudenken, X auch nicht am OHG. Doch was, wenn der Ort zu weit weg ist, nicht mehr in dem erforderlichen Zustand existiert, oder vielleicht gar für niemanden erreichbar ist? Neueste Technologie, die sogenannte „Virtual Reality“ (VR), kann hierauf eine Antwort sein. Als vermutlich erste Schule deutschlandweit verfügt das OHG seit November 2023 über einen kompletten Klassensatz an solchen VR-Headsets der neuesten Generation („Pico 4 Enterprise“). Diese ermöglichen sogar Interaktion und Bewegung in alle Richtungen, die sogenannten „six degrees of freedom“ („6DoF“). So kann beispielsweise im Rahmen virtueller Versuche realitätsgetreu ein Ventil bedient oder für erste Einblicke in spezifische Berufe mit Werkzeug hantiert werden.

Bereits 2021 wurden Vorgängergeräte für einen Testlauf geliehen und alle damaligen neunten Klassen virtuell durch das Konzentrationslager Auschwitz geführt. Die positive Resonanz der Schülerinnen und Schüler, durch das neuartige Medium die schrecklichen Ausmaße des Holocausts viel besser begreifen zu können, bekräftigte daraufhin die Idee, eigene Geräte an unserer Schule verfügbar zu machen. Die Stadt Monheim war schnell mit im Boot und ermöglichte uns dankenswerterweise die Realisierung dieses Pionierprojektes.



Nach einem langwierigen Anschaffungsprozess, um neueste Technologie gepaart mit passenden pädagogischen Hilfsmitteln zu gewährleisten, wurden die Geräte im vergangenen November dem Kollegium überreicht. Dieses war in Form des Projektverantwortlichen Herrn Götzinger und einer Gruppe von Kolleg:innen unterschiedlicher Fachrichtungen vertreten, welche sich direkt von einigen aktuellen Anwendungen überzeugen konnte. Aufgeteilt auf eine Lernstation mit Bildschirm und einen Lernkoffer bietet das für Schulen angepasste System z. B. die Möglichkeit, sich auf alle Headsets aufzuschalten und somit das zu sehen, was die Schüler:innen gerade sehen, um gezielt helfen zu können.

Schon kurz darauf folgten die ersten erfolgreichen Einsätze im Unterricht. So wurden beispielsweise in Biologie die Anatomie des Menschen erforscht, in Sozialwissenschaften das Europäische Parlament erkundet und in Chemie das Kohlenstoffatom begreifbar gemacht. Fachübergreifend stehen mittlerweile dutzende Anwendungen und hunderte Videos zur Verfügung, die in den kommenden Monaten zunehmend evaluiert und in den Unterricht eingebettet werden sollen.

Sogar die Erstellung eigener Lernwelten ist möglich.



Im Rahmen der Projektwoche 2024 riefen Herr Reksztat und Herr Götzinger zum Thema „Vielfalt am OHG“ dazu auf, zu eigenen Unterthemen begehbarer Lernumgebungen ähnlich wie in einem Museum zu erstellen. Dank großem Engagement der Schüler:innen entstand so in kurzer Zeit eine vielfältige Portalwelt, die sich zum Beispiel mit der Vielfalt an Religionen, Kulturen und sozialer Herkunft auseinandersetzt. Damit kann man dank der neuen Technologie nicht nur Themen ganz anders erfahren, sondern auch schon bei der Erstellung müssen die Gruppen andere Wege gehen und sich intensiver mit der Darstellungsweise auseinandersetzen.

Wer möchte, kann die Portalwelt, in der man durch Klick auf die Portale zu den Themen kommt, mithilfe des in diesem Artikel abgedruckten QR-Codes auf dem Smartphone betrachten. Das ist zwar nicht so eindrucksvoll wie in VR, bietet aber dennoch interessante Einblicke in die Ergebnisse der spannenden Projektwoche!



mit dem S-Start-Girokonto!

- Kostenfrei für Azubis, Bufdis, Schüler:innen und Studierende bis zum 26. Geburtstag
- Kostenfreie Debit Mastercard (Sparkassencard 2.0)
- Komplett Klimaneutral (CO₂-Kompensation)
- Kostenfreier Dispositionskredit in Höhe von 100€
- Cashbacks und Rabatte in der S-Vorteilswelt



Jetzt dein Girokonto direkt
online eröffnen:
www.sskduesseldorf.de/start



Stadtsparkasse
Düsseldorf



Let's face it

Workshop zur Demokratiestärkung in Kooperation mit der Kunstschule Monheim

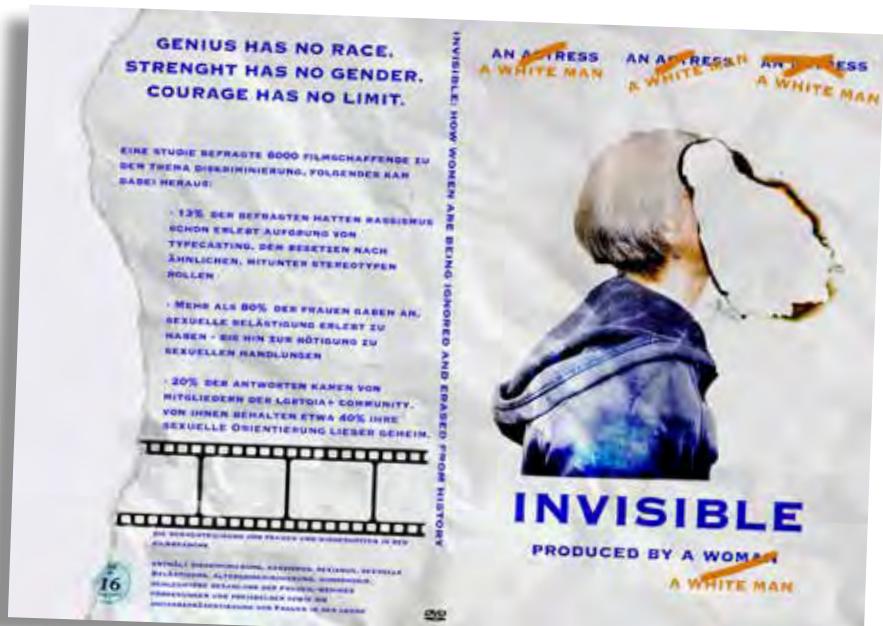
Vom 31.01 bis zum 02.02.2024 fand der Workshop „Let's Face It - Demokratie stärken, Vielfalt gestalten“ statt. In Kooperation mit der Kunstschule Monheim beschäftigten sich Schüler*innen der Jahrgangsstufe EF und Q1 unter Anleitung von Frau Brockmann (OHG), Vanessa Stratmann und Till Kentemich (Kunstschule Monheim) mit folgenden Fragen:

- Wer kann an Demokratie teilnehmen?
- Was sind wichtige Themen für mich?
- Fühle ich mich repräsentiert?
- Wer wird in der Gesellschaft abgebildet?
- Was ist mein Verständnis von Freiheit, Gleichheit und Solidarität ?

Nach mehreren Diskussionen, in denen sehr unterschiedliche Positionen aufeinander trafen, begann die Themenfindung und die freie, praktische Arbeit. Jede*r sollte alleine oder in kleinen Gruppen eine Fotoarbeit planen und erstellen, die sich mit den oben genannten Fragen auf persönlicher Ebene beschäftigen. So wurden Themen wie Feminismus, Sexismus, Rassismus oder Religionsfreiheit behandelt und in Projekten verarbeitet. Ziel war es, die eigene Aussage deutlich zu vermitteln und die eigenen Empfindungen über das Medium Fotografie zum Ausdruck zu bringen. Im gesamten Vorgang wurden die Jugendlichen von Vanessa Stratmann und Till Kentemich (Kunstschule Monheim) begleitet.

Die Themenerarbeitung und Planungsphase stellten sich als komplexer heraus als gedacht. Denn entweder gab es gleich mehrere Probleme, die man darstellen wollte, oder eine konkrete Idee zur Umsetzung fehlte. Es musste ein Startpunkt gefunden werden. Also: Ab nach draußen durch die Stadt und in die Natur. Alles Mögliche wurde fotografiert und jede*r hat sich ausprobiert. Die Suche nach der richtigen Ideenumsetzung wurde in Gang gesetzt. Dieser Spaziergang endete Mittags mit einem Vortrag von Christian Kaindel im Sojus 7.

Zum Arbeiten gingen die Schüler*innen auch in die Kunstschule. Auch hier hatten sie Zugriff auf viele verschiedene Materialien. Der Erarbeitungsprozess machte allen viel Spaß und bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre eigene Sichtweise des eigenen demokratischen Handelns zu reflektieren und in Bildern





Ausstellung der Werke beim „Mittendrin“ Pop-up Store

festzuhalten. Dabei entstanden eindrucksvolle Fotografien, die die Vielfalt und die Herausforderungen einer demokratischen Gesellschaft widerspiegeln.

Ziel des Workshops war es, die Schüler*innen dazu zu ermutigen, sich aktiv für Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe einzusetzen. Die entstandenen Fotografien werden in einer von den Schüler*innen und der Kunstschule kuratierten Ausstellung präsentiert, um einen Raum für Auseinandersetzung und Diskussion, Sehen und Gesehenwerden zu ermöglichen.

Die Schüler*innen zeigten sich begeistert von dem Workshop und betonten, wie wichtig es sei, sich mit dem Thema Demokratie auseinanderzusetzen. Sie waren beeindruckt von der Kraft, die in

Bildern steckt, um Botschaften zu transportieren und Menschen zu bewegen.

Der Workshop war ein voller Erfolg und hat dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Demokratie zu schärfen. Das OHG Monheim freut sich darauf, auch in Zukunft solche Projekte zusammen mit der Kunstschule durchzuführen und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Stimme zu erheben und sich für eine starke Demokratie einzusetzen.



Fotos: Vanessa Stratmann

**MIT BLICK AUF
DEINE ZUKUNFT.**

gruene-monheim.de

Der Film zur Projektwoche ist online

Während der Projektwoche hat sich Frau Radke mit ihrer Kamera umgeschaut und aus vielen Stunden Material einen tollen Film erstellt, der euch auf eine kleine Reise durch die Projekte mitnimmt. Nun ist es soweit: Ihr könnt den fertigen Film auf unserem YouTube-Kanal anschauen bzw. mit dem QR-Code anschauen.



SCAN ME



Besuch aus Neuseeland in der Aula

A m Montag, den 11. März 2024 hatten wir am OHG englischsprachigen Besuch vom anderen Ende der Welt! Im Rahmen einer Ausland-Austauschmesse im Rheinland besuchten uns zwei Direktorinnen aus Neuseeland, um in der Aula über ihr Land und ihre Schulen zu sprechen und Austauschmöglichkeiten zu präsentieren. Das war natürlich besonders für Schüler:innen unserer Jgst. 10 wegen der aktuellen ZP10 zum Thema 'New Zealand' spannend. Es wurden viele Fragen gestellt und aufmerksam zugehört - denn man musste sich in den neuseeländischen Akzent erst einmal ein wenig einhören. Die Direktorinnen wollten aber natürlich auch potentielle Austauschschüler:innen erreichen. Daher war das Aula-Angebot auch für an einem Austauschjahr interessierte 9er Schüler:innen geöffnet.



Visitors from
New Zealand



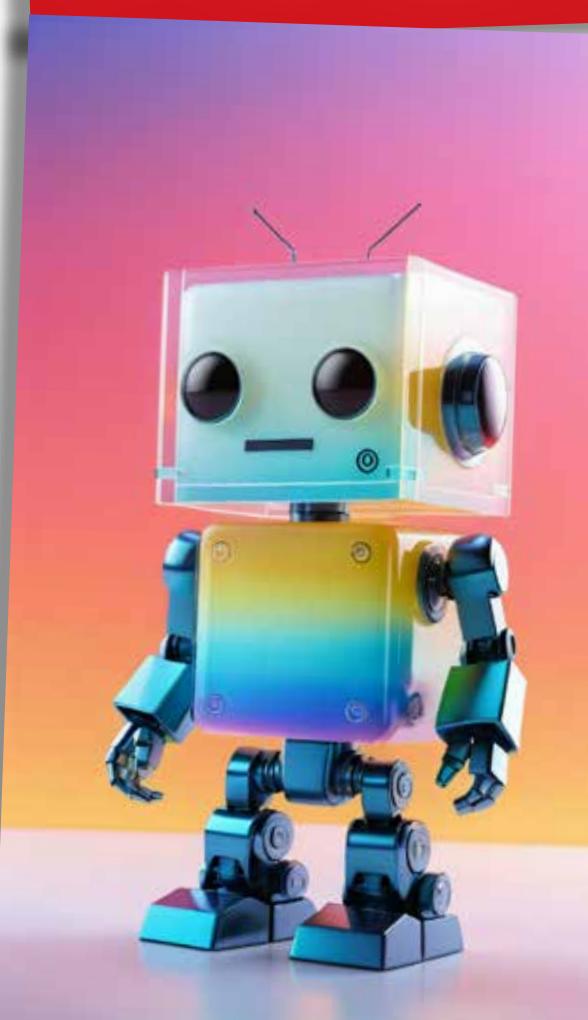
Besuch aus den USA im Englisch-LK der Q2

Zum dritten Mal schon hat uns heute im Rahmen des transatlantischen Austauschprogramms der Fulbright Stiftung eine amerikanische Studentin - diesmal aus den Südstaaten der USA - besucht, um sich mit den Schüler:innen des Englisch-LKs zu den Themen American Dream, Studying and working in a globalized world, social media, US politics, language learning, discrimination und diversity et.al. auszutauschen. Savannah Whittemore teilte ihre Eindrücke, Erfahrungen, Wünsche und Hoffnungen mit den Schüler:innen auf sehr persönliche Art und es zeigte sich, dass auf beiden Seiten des Atlantik die Jugend sehr ähnliche Themen beschäftigen. Let's keep in touch!



Robotik AG nimmt erneut am zdi-Wettbewerb teil

Am Dienstag (23.4.) konnte die Robotik AG unter der Leitung von Herrn Zelgert und Herrn El Jerroudi erneut am zdi Roboter Wettbewerb, der vom Ministerium unterstützt wird, teilnehmen. Auch wenn es diesmal für keinen Sieg gereicht hat, konnte unser Team (von links: Mohammed Barhoum, Davin Peine, Felix Gramsch und Kian Koch), das mit Abstand das jüngste war, viele Erfahrungen in Leverkusen sammeln und freut sich diese beim nächsten Wettbewerb einbringen zu können. Der Wettbewerb bietet den Teilnehmenden einen niederschwelligen und spielerischen Zugang zur Informatik sowie zu interessanten Berufen und Studiengängen in diesem Bereich. Dabei haben die jährlich wechselnden Aufgabenstellungen immer einen Bezug zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit; in diesem Jahr stand das Thema Smar City im Fokus. Wir drücken fürs nächste Jahr die Daumen!





Das OHG tanzt in Istanbul - die Türkisch-Tanzgruppe reist erneut nach Ataşehir

"Tanz bilingual" - Tanzend den jeweils anderen und seine Kultur besser kennenlernen und verstehen, das war das Ziel unserer bilateralen Begegnung in Istanbul-Ataşehir. Die deutsch-türkische Jugendbrücke und Erasmusplus förderten unser Projekt mit einem großzügigen Zuschuss, so dass wir vom 21. April bis zum 25. April nach Istanbul reisten und in einer Reihe von Tanz-Workshops mit den Schülerinnen und Schülern der türkischen Partnerschule Emlak Konut Ortaokulu in die türkische Kultur "eintauchten". Die Partnerschule organisierte 17 Gastfamilien, die uns herzlich begrüßten.

Jeden Morgen traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Tanztraining im Foyer der Partnerschule. Die Herausforderung bestand darin, die Schüler:innen des OHG und der Emlak Konut Ortaokulu innerhalb von 2 Tagen auf den gemeinsamen Auftritt vorzubereiten. Engin Altinova erteilte die Anweisungen abwechselnd in Deutsch und Türkisch und so entstand innerhalb kürzester Zeit eine synchrone Choreografie.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen unternahm die Gruppe in Begleitung von Eminé Akkaya und Dr Hagen Bastian (Stadt Monheim) und Sarah Kalisch (OHG) täglich kleinere Ausflüge, um auch die Stadt Istanbul mit all ihren Facetten



kennenzulernen. Montags lernten die Schüler:innen bei einer Stadtrundfahrt Sultanahmet und Beyazit kennen. Mittwochs blieb die Gruppe auf der asiatischen Seite und besuchte nach einer Bootstour über den Bosporus den Çamlıca-Turm, von dem sie die Stadt überblicken konnten. Nachdem die Schüler:innen abends von ihren Gastfamilien abgeholt wurden, berichteten sie jeden Morgen von schönen Ausflügen, gemeinsamen Abendessen und Feiern mit der ganzen Familie.

Den Höhepunkt der Reise stellte aber natürlich der 23. April dar. Am Morgen wurde die Gruppe von Hüseyin Hışman, dem stellvertretenden Bürgermeister Ataşehirs empfangen. Nach einer Geschenkübergabe begab sich die Gruppe wieder zur Partnerschule, wo ihr erster Auftritt stattfand. Die unterschiedlichen Choreographien in traditionellen Kostümen kamen bei den Zuschauer:innen besonders gut an und wurden mit Standing Ovations belohnt. Nach dem Auftritt wartete bereits der Bus, um die Gruppe in das etwa 25km entfernte, aber dennoch zu Istanbul gehörige Zeytinburnu zu bringen, wo der zweite Auftritt stattfand. Bereits vor dem Auftritt zogen die Tänzer:innen ihre Aufmerksamkeit auf sich – viele Kinder wollten Fotos mit den Tänzer:innen in den schönen Kostümen





machen. Auch nach dem zweiten Auftritt ertönte ein großer Applaus.

Am letzten Tag hatten die Schüler:innen vormittags die Gelegenheit, sich von ihren Gastfamilien und der Partnerschule zu verabschieden. Während viele am Tag der Anreise die Unterbringung in Gastfamilien noch etwas verunsicherte, fiel der Abschied am Tag der Abreise sichtlich schwer. Doch die Vorfreude auf den Gegenbesuch ist nun besonders groß. Vom 30.06. bis zum 04.07. können wir uns für die besondere Gastfreundschaft bedanken, indem wir die türkischen Schüler:innen in Monheim empfangen.



ballon boutique
Ballon Boutique Leverkusen
Ringstraße 19
51371 Leverkusen- Hitdorf
Tel.: 02173/ 275494
E-Mail: infobabo@t-online.de
Internet: www.steeg-ballon-boutique.de

- + Ballon- Dekorationen für jeden Anlass
- + Kreative u. individuelle Geschenkverpackungen
- + Tägliche Lieferungen
- + Unverbindliche Beratungen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr





OHG-Eltern in Istanbul - Junisonne und lebendiges Treiben am Bosporus

36 Monheimerinnen und Monheimer, teilweise auch aus Hitteldorf, haben Anfang Juni die Sonne und das lebendige Treiben am Bosporus genossen. Viele Jugend- und Kulturaustausche mit der Partnerstadt Ataşehir haben bereits stattgefunden. Nun ist bereits zum zweiten Mal unter städtischer Regie auch eine große Erwachsenengruppe in die Megametropole Istanbul gereist.

„Im Angebot stand ein Mix von Freizeit- und Kulturprogramm“, berichtet Engin Altinova, städtischer Mitarbeiter in der Abteilung Städtepartnerschaften und Interkulturalität, der die Fahrt leitete. Eine Bosporusfahrt zwischen Asien und Europa, die Besichtigungen der Hagia Sophia und der Blauen



M o s c h e e
gehörten ebenso zum Programm wie ein Empfang im Rathaus von Ataşehir sowie ein Gespräch im Deutschen Generalkonsulat am berühmten Taksim-Platz. „So viele Facetten, so viele beeindruckende Erlebnisse“, schwärmt die

Mitreisende Alexandra Dieterle von dem pulsierenden Leben in Istanbul, während Julius Busch vom vielseitigen modernen Istanbul begeistert ist. „Hier direkt am Bosporus mit unserer Monheimer Gruppe im Restaurant zu sitzen und lauschige Abende zu verbringen, ist ein großartiges Erlebnis.“

Organisiert wurde die Fahrt von Dr. Hagen Bastian, dem langjährigen Schulleiter des OHG, der bereits am OHG seit vielen Jahren Erwachsenenfahrten in die Monheimer Partnerstädte leitete. Allein sieben Fahrten nach Tirat Carmel haben seit 2016 stattgefunden, so dass bereits mehr als 200 Monheimerinnen und Monheimer die Reise nach Israel mitgemacht haben. Ohne die beiden Corona-Jahre 2020 und 2021 wären es wohl sogar schon noch mehr gewesen.



OHG-Eltern auf großer Fahrt - unvergessliche Erlebnisse in Marokko

MAROKKO - ein Land an der Schnittstelle zwischen Europa und Afrika. "Die Vielfalt und die Widersprüche der Verhältnisse sind sehr augenfällig. Auf der einen Seite ein Geflecht von Elends- und Armenvierteln, weiter stadteinwärts dann prachtvolle Villen mit gepflegten Gärten und Parks", so Ulrike Coppel, die - wie die gesamte Gruppe - zum ersten Mal das nordafrikanische Land besuchte.

Schülervater Rolf Oehmen ergänzt: "Wir wurden in Rabat von Mustapha Aguerd, dem Schulleiter der OHG- Partnerschule Moulay Youssef, herzlich empfangen. Der Schulleiter führte uns durch das Gebäude und erläuterte das pädagogische Konzept des renommierten Gymnasiums in Marokkos Hauptstadt." Die Teilnehmenden Bianca und Marcus David erläutern: "Wir waren in Fès, der ältesten Stadt Marokkos, haben die großartigen Künste der jugendlichen Surfer in Imsouane am Atlantik bewundert und von Marrakesch aus einen abenteuerlichen Ausflug in die nahegelegene Steinwüste gemacht".

Diese Breite und Tiefe an Erfahrungen, unterschiedlichen Gerüchen, betörenden Gerichten und unvergesslichen Bildern lassen niemanden unberührt!

Dr. Hagen Bastian, bis 2022 Schulleiter des Otto-Hahn-Gymnasiums, organisiert zusammen mit seiner Frau Berni Bastian-Krumbholz Studienreisen für Erwachsene in die Partnerschulen in Israel, Polen und der Türkei, nun erstmals in Marokkos Hauptstadt Rabat.

"Die Elternfahrten sind auch ein kleiner Beitrag zur Stärkung der Schulgemeinschaft und eine stimmige Ergänzung zu den Schülerfahrten. Das Interesse ist sehr groß. "Wir sind mit über 40 Personen gereist und sind schon jetzt für das nächste Jahr nach Marokko trotz Warteliste überbucht", so Dr. Bastian.



Schulranzen verändern die Welt. Nicht Aktenkoffer.

„Auf euch kommt's an“ !





Klassenfahrt der 7b nach Neuerburg - Eine unvergessliche Reise

Unsere Jugendherberge, die Burg Neuerburg, war mitten auf einem Berg, umgeben von Wald und Natur. Nach einer von Musik und singenden Stimmen erfüllten Fahrt, kamen wir, die 7b zusammen mit Frau Schmidt und Herrn Voss gegen Mittag in der Südeifel an. Unser Gepäck stellten wir in der Kapelle ab und schon gab es die erste Mahlzeit auf der Burg. Hier hatten wir einen Mädchen- und einen Jungenschlafsaal, es gab einen Bolzplatz mit Hochseilgarten und einer riesigen Holzwippe, mit der wir uns gegenseitig hoch katapultiert haben. Dort haben

war klar, dass dies eine super Fahrt werden würde, und so war es auch.

Bei rund 32 Grad Celsius erkundeten wir den Ort und den nahegelegenen Park, aßen Eis, kauften Leckereien oder verirrten uns. Am Abend spielten wir gemeinsam Spiele oder Tischtennis, doch damit war der erste Tag noch lange nicht vorbei. Denn wenn man jetzt denkt, dass die Nächte langweilig würden, liegt man gewaltig daneben. Vor allem in den Nächten wurden die tiefgründigsten Gespräche geführt und die spannendsten Geschichten erzählt. Bei einem Ausflug zusammen mitten in der Nacht ins Bad wurden alle Mädchen erwischt. ;)

Am nächsten Tag machten wir eine Burg-Rallye, fuhren mit der Seilbahn und wanderten nach dem Mittagessen mehrere Kilometer zum Freibad im Nachbarort. Das kühle Wasser tat uns nach dem langen Weg unter der heißen Sonne ziemlich gut und wir verbrachten dort den Nachmittag. Auf dem Rückweg ging es an Supermärkten vorbei, wo wir uns Snacks und Getränke besorgten. Mit lustigen Stockbrotmatschereien am Lagerfeuer und Tischtennis klang der Tag aus. In unseren Hochbetten redeten wir, bis wir einschliefen. Spätestens ab der zweiten Nacht schliefen zumindest wir Mädchen oft mit mehreren in einem Bett.

Am dritten Tag machten wir uns direkt nach dem Frühstück auf den Weg hinunter in die Stadt, da es nun Zeit für eine Stadt-Rallye war. Die verschiedenen Fragen führten uns wortwörtlich über Stock und Stein, denn nicht nur das Städtchen, sondern auch die Wälder in Neuerburg wurden durchstreift. Obwohl unsere Klasse in mehreren kleinen Gruppen aufgeteilt wurde, schlossen sich am Ende einige der Gruppen zusammen und gemeinsam schafften wir es, auch die letzte Frage zu beantworten. Spätestens ab dem Tag war unsere Klassengemeinschaft stärker als zuvor und wir hatten alle gemeinsam Spaß. Nachmittags stürzten sich viele von uns mutig an der Seilbahn 15 Meter die Burgmauer hinunter. Das war lustig und ein bisschen



wir auch Fußball und Basketball gespielt und die Sonne genossen.

Oben im Burghof, direkt an der Burgmauer, gab es mehrere Tischtennisplatten, welche von uns täglich mehrere Stunden zum Badeschlappen-Rundlauf genutzt wurden, Liege- und Sitzmöglichkeiten, Feuerstellen und einen tollen Ausblick. Sofort



verrückt.

Am letzten Tag wanderten wir nachmittags noch einmal ins Freibad und machten abends noch einmal Stockbrot und Lagerfeuer. Nur wenige von uns bekamen in der letzten Nacht mehr als drei Stunden Schlaf, einige sogar gar keinen, denn es wurden viele Spiele gespielt, viel geredet und gelacht, aber auch geweint. Nicht weil die Klassenfahrt bald zu Ende war, sondern weil es den einzigen Streit auf der Fahrt gab, welcher uns diese Nacht beinahe verderben hätte, doch nein. Wir hatten so viel gemeinsam erlebt und konnten den Streit gegen vier Uhr morgens klären. Wir hielten zusammen. Egal ob Junge oder Mädchen, wir waren ein Team und wenn ich mal ganz ehrlich sein darf, war ich noch nie glücklicher in dieser Klasse zu sein. Denn in einer Klasse geht es nicht immer um Lehrer oder Unterricht. Es geht vor allem um Freundschaft und Zusammenhalt, egal welches

Geschlecht man hat, zu welcher Religion man gehört oder woher man kommt, es ist nur wichtig, wer man ist und dass man genau so auch akzeptiert wird. So saßen wir auf der Rückfahrt gemischt im Bus und kamen zwar müde, aber glücklich wieder in Monheim an.

Ich werde diese Reise nie vergessen und euch, meine ganze Klasse, vermissen, wenn die Ferien beginnen.

PS: An alle, die bald auf Klassenfahrt fahren: baut vor ein Uhr morgens keinen Unfug. Ihr wollt doch nicht wie wir erwischt werden. ;-)

Marie Zajdel 7b



Nirgendwo sonst ist es so einfach,
sich politisch einzumischen. www.peto.de/beitritt

PETO

DAS SCHNELLSTE INTERNET IN MONHEIM AM RHEIN!

Datenübertragung in Lichtgeschwindigkeit mit garantierter Leistung!

500 Mbit/s

und 800 Mbit/s

6 MONATE

19,99*

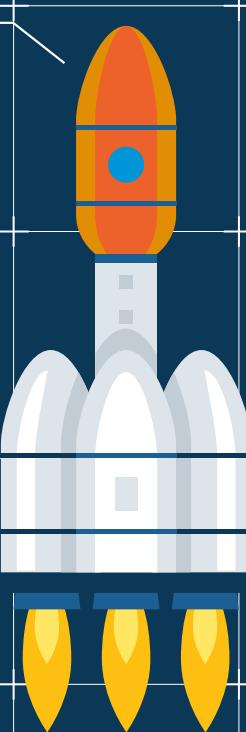
MEGA
MULTIMEDIA



800

MBIT/S

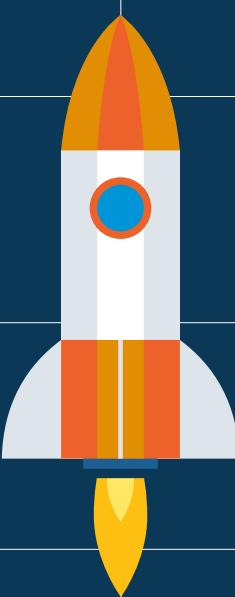
~~74,99*~~



500

MBIT/S

~~54,99*~~



250

MBIT/S

39,99*

JETZT IHREN HEIMVORTEIL SICHERN!

- ⊕ MEGA MULTIMEDIA - Ihr Servicepartner vor Ort
- ⊕ Garantierte Bandbreite (bis 800 MBit/s)
- ⊕ 30 HDTV Programme & über 200 TV- und Radiosender
- ⊕ Telefon-Flat ins deutsche Festnetz
- ⊕ Bestmögliche Nutzung aller Internet-Medieninhalte
- ⊕ www mega-monheim de
- ⊕ Nähere Informationen unter: +49 2173 9520-222 • info@mega-monheim de

* Preis für Internet und Telefonie, je Monat. Gültig nur für Neukundinnen und Neukunden. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verfügbarkeit des Glasfaseranschlusses vorausgesetzt. Der monatliche Grundpreis für ein Glasfaser 500/250 Mbit/s Paket bei Einfamilienhäusern/Mehrfamilienhäusern wird **6 Monate** nur mit **19,99 EURO/mlt.** berechnet. Ab 7. Monat regulärer Preis von **54,99 EURO**. Der monatliche Grundpreis für ein Glasfaser 800/400 Mbit/s Paket bei Einfamilienhäusern/Mehrfamilienhäusern wird **6 Monate** nur mit **19,99 EURO/mlt.** berechnet. Ab 7. Monat regulärer Preis von **74,99 EURO**.

Wer?
7A

Wohin?
Jugendgästehaus in Nettersheim

Daten?
24. bis 28. Juni 2024

Unvergesslich war...

tauchende Brille, nächtliche Schlappenattacken, Wanderrung zum Rewe, Bros mit Herrn Bastian, „Guten Morgen Sonnenschein“, Schlammspringen, Steinesammeln am Bach, Weltrekord im Arboretum 9 Sek., Zeichenkünstler, Schlafwandler, Spieleabende, Frühsport, EM-Gucken (Mädchen), Waffelbecher für Marmelade und Nutella, Toastbrot und 50l Eistee

Vergessen werden kann....

Nachtwächtertour, RTW-Andrang, Handwerken für Grundschüler, Rallye

Unbedingt weiterempfohlen wird...

Rewe, Naturparcours, Arboretum



Wer?
45 Französischschüler/innen des Belgien Projekts aus der Stufe 8

Wohin?
Liège / Lüttich

Daten?
Mittwoch, 26. Juni 2024; Abfahrt: 7:45 Uhr

Unvergesslich war...
dass wir so viel von der Stadt gesehen haben; die vielen netten Belgier, die wir interviewt haben; die belgischen Waffeln und Fritten und natürlich der Lütticher Burger King:)

Vergessen werden kann....
wir mussten recht viele Stationen der Stadt für unseren Film ablaufen und es gab viele Baustellen.

Unbedingt weiterempfohlen wird...
eine Geldkarte mitnehmen, sich schon am Tag vorher gut überlegen, wo man als erstes hin will und wie man den Film über Lüttich aufbaut.

Zu sagen wäre noch...

Liège ist eine schöne Stadt - es hat viel Spaß gemacht und wir hatten einen schönen & sonnigen Tag :)





,Living like a local' - Engandaustausch 2024

Nach einer tollen Woche in England sind die 24 Teilnehmer:innen der Jahrgangsstufe 9 wieder von ihrem abwechslungsreichen Engandaustausch zurück.

Die intensive Austauschwoche war gefüllt mit ...

- einem Wochenende in den englischen Gastfamilien und vielen Freizeitaktivitäten wie etwa einem Besuch in einem englischen Strandbad oder Freizeitpark, Wandern, Familienfeiern oder einer großen Grillparty;
- einem Schultag von 8:30 bis 16 Uhr an unserer Partnerschule St Barts, an dem die deutschen Schüler:innen ihre Partner:innen begleiteten und Einblicke in den Schulalltag und die verschiedenen Fächer - inklusive Deutschunterricht - erhielten;
- einem gemeinsamen Trip mit den englischen Austauschpartner:innen durch die grüne Landschaft der Grafschaft Berkshire nach Bath zu den römischen Bädern;
- einem Ausflug nach Oxford, damit unsere Schüler:innen das studentische Leben in der renommierten englischen Universitätsstadt schnuppern konnten;
- einem Tag in London, an dem es galt, die Top 10 Sehenswürdigkeiten zu bestaunen ... zu Fuß, mit der Underground und vor allem mit Panoramablick über die ganze Stadt von ganz weit oben im London Eye;
- mit viel Sonnenschein, EM-Fußballspielen, guten Gesprächen, kleinen Challenges ...
- und ganz vielen emotionalen Tränen bei der Verabschiedung sowie nachdrücklichen Beteuerungen, sich unbedingt bald wiederzusehen!

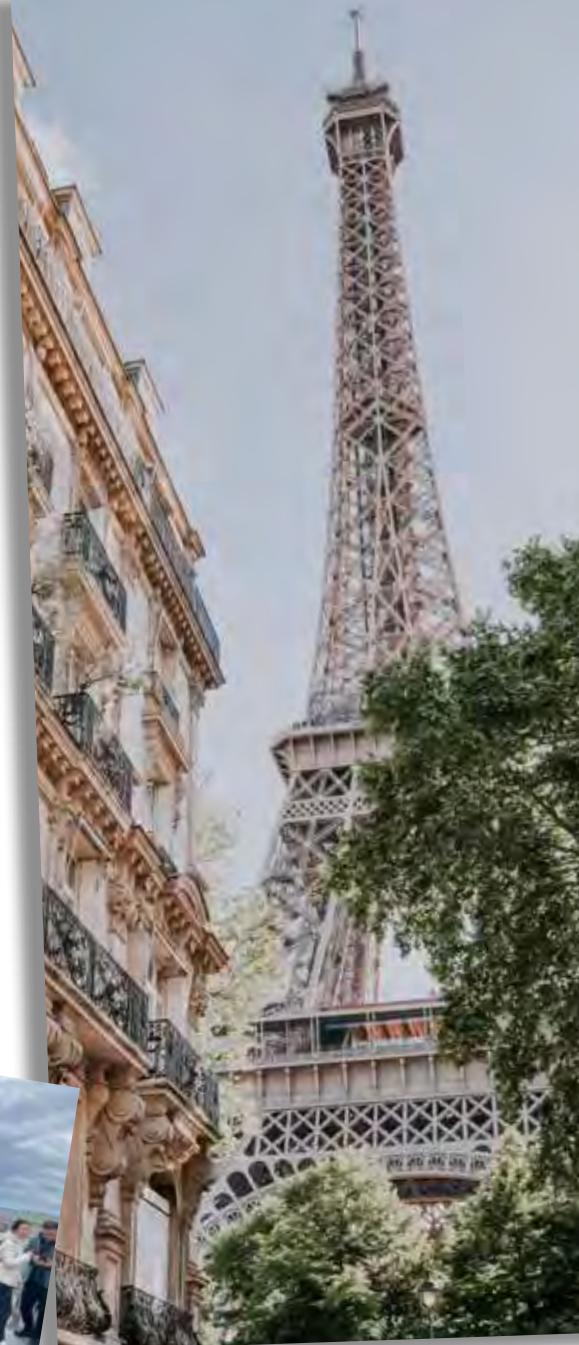
Let's all keep in touch and see you next year!



Vive les échanges franco-allemands - Montreuil 2024

Vom 22. April bis zum 28. April 2024 erlebten die Schüler:innen der Jahrgangsstufe 10 des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) eine unvergessliche Woche während des Austauschprogramms mit unserer Partnerschule in Montreuil, Frankreich. Diese Woche war nicht nur eine Gelegenheit, um die kulturelle Vielfalt Frankreichs zu erkunden, sondern auch eine Zeit, um neue Freundschaften zu knüpfen und persönliches Wachstum zu erfahren. Die Reise begann mit einer Mischung aus Aufregung und Neugierde, als die Schüler:innen in die Bahn stiegen. Angekommen in Montreuil, wurden sie herzlich von ihren Austauschpartner:innen empfangen, die sie in ihren Familien willkommen hießen. Die Sehenswürdigkeiten von Paris waren zweifellos ein Höhepunkt der Reise. Der Eiffelturm, das kunstvolle Louvre und die geschäftige Atmosphäre des Lafayette, all diese Orte hinterließen bleibende Eindrücke bei den Schüler:innen. Sie tauchten in die reiche Geschichte und Kultur Frankreichs ein, indem sie historische Stätten besuchten, lokale Köstlichkeiten probierten und ihre Französischkenntnisse praktizierten. Am Donnerstagnachmittag haben sich die Austauschpartner:innen mit den Schüler:innen in der Schule getroffen und zusammen Gemeinschaftsspiele gespielt. Eine berührende Rede des Schulleiters betonte die Bedeutung des kulturellen Austauschs und der Freundschaften, die über Grenzen hinweg geschlossen wurden. Die Schüler:innen kehrten nach Hause zurück, nicht nur mit Souvenirs und Fotos, sondern auch mit einem reichen Schatz an Erinnerungen und Erfahrungen. Der Austausch hat nicht nur ihre Kenntnisse über Frankreich vertieft, sondern auch ihre Perspektiven erweitert und sie dazu inspiriert, offen für neue Kulturen und Menschen zu sein. Die Jahrgangsstufe 10 des OHG wird mit Freude und Dankbarkeit an diese unvergessliche Woche zurückdenken.

Amelie Degenhardt & Leonard Alldridge (10F)



Bücherstube Rossbach



Alte Schulstraße 35
40789 Monheim am Rhein

Tel 02173 57742
Fax 02173 963282

E-Mail info@buecherstube-rossbach.de
Web buecherstube-rossbach.de



Gedenkstättenfahrt nach Dachau

Am Dienstag, den 25. Juni 2024, unserem ersten Tag der Projektwoche, trafen wir uns morgens in der Schule. Dort wurden wir thematisch eingeführt in das Thema Gedenkstättenfahrt nach Dachau. Frau Sudmann und Herr Weber beantworteten uns auch unsere letzten Fragen.

Am Mittwoch, den 26.06, sind wir dann in Köln Deutz/Messe um 07:10 Uhr mit dem ICE gestartet und waren gegen 11 Uhr in München. Zum Glück konnten wir, als wir ankamen, direkt unsere Zimmer beziehen. Nachdem wir dann unsere Betten bezogen und uns alle ein bisschen frisch gemacht hatten, ging es gegen 15 Uhr für uns weiter zu einer Führung im NS-Dokumentationszentrum in München. Dort erfuhren wir noch mehr über das Thema Nationalsozialismus und haben auch alle sehr viel Neues gelernt. Gegen 17 Uhr ging es dann zurück in die Jugendherberge, dort gab es dann gegen 18:30 Uhr Abendessen. Danach waren wir alle sehr müde und gingen früh schlafen.

Am zweiten Tag frühstückten wir alle entspannt. Gestärkt machten wir danach eine Stadtrallye durch ganz München. Obwohl wir sehr viel gelaufen sind, haben wir auch sehr viel Neues über München und dessen Geschichte erfahren. Nach unserer Stadtrallye trafen wir uns gegen 16 Uhr im Englischen Garten. Dort schrieben wir auf, was wir lernen und erreichen wollten an unserem morgigen Besuch des Konzentrationslagers Dachau. Danach hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung und sind in München herumgelaufen. Die einen waren shoppen, die anderen waren nur so unterwegs.



Am dritten Tag ging es dann nach dem Frühstück sehr früh los für uns, und zwar fuhren wir ins Konzentrationslager nach Dachau. Bei der Tour durch die KZ-Gedenkstätte in Dachau haben wir einen tiefen Einblick in die Geschichte des Nationalsozialismus und die Schrecken des Holocausts erhalten. Am Eingangstor gab es ein Schild mit der Aufschrift: „Arbeit macht frei“. Auf dem Appellplatz haben wir erfahren, dass dort täglich die Häftlinge gezählt wurden und sie manchmal danach sogar auch stundenlang noch dastehen mussten. In den Häftlingsbaracken konnten wir sehen, wie die Häftlinge dort lebten, wie miserabel und schrecklich die Lebensbedingungen der Inhaftierten waren. Im Krematorium erfuhren wir, dass dieser Bereich im Besonderen an die Massenmorde und die Vernichtungspolitik des Nationalsozialisten erinnert. Außerdem gab es verschiedene Tafeln und religiöse Orte zur Erinnerung und zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus.

Durch die Fahrt haben wir viel gelernt, über die systematische Verfolgung und Ermordung von Juden, politischen Gefangenen, Homosexuellen und andere Gruppen. Es hat uns schon sehr beeindruckt. Nach diesem sehr emotionalen Ausflug hatten wir den Nachmittag zur Verfügung. Natürlich mussten auch die Koffer gepackt werden, denn am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück zum Bahnhof München. Von dort aus fuhr der ICE wieder nach Köln Messe/Deutz. Eine tolle und spannende Projektwoche ging zu Ende.



Gruppenfoto in der Jugendherberge München

Sinah Meyer 10b



Berlin-Fahrt der Jahrgangsstufe 10

24.6.-28.6.2024

168 Schüler*innen, 11 Lehrerinnen und ein Lehrer, 5 Tage, 3 Busse und ein volles Programm! Was sollte da schon schiefgehen? Spoiler: Nichts.

Die von Herrn Menke top organisierte Fahrt bot ein straffes, aber abwechslungsreiches Programm, in dem sich Geschichte, Politik und Freizeit abwechselten.

Die Stadtrundfahrt am ersten Tag gewährte uns einen Einblick in die historische Entwicklung Berlins, von den sumpfigen Anfängen bis hin zur modernen Metropole, und veranschaulichte die Jahrzehntelange Teilung der Stadt an zentralen Orten.

Die Besuche in den Gedenkstätten Sachsenhausen und Hohen- schönhausen führten uns eindrucksvoll vor Augen, zu welchen Gräueltaten politische Systeme und Menschen fähig sind, wenn

Menschen- und Bürgerrechte erst einmal missachtet und ausgehöhlt werden. Eine Mahnung, die heute relevanter ist denn je.

Der Besuch des Bundestages und besonders die Teilnahme an einer Plenarsitzung zum Thema „Maskenbeschaffung in der Pandemie“ unterstrich dann Meinungsvielfalt und Diskussionskultur als zentrale Merkmale unserer Demokratie.

In der Freizeit konnten alle entspannt Berlin nach eigenen Interessen erkunden oder gemeinsam mit allen Klassen in der Schülerdisco Matrix die Tanzfläche unsicher machen. Sowohl die Schüler*innen als auch die begleitenden Lehrer*innen haben viel gesehen, viel gelernt, viel gelacht – und manchmal etwas zu wenig geschlafen ... So, wie es eben ist auf einer gelungenen Klassenfahrt!

Hier ein kleiner Eindruck der Fahrt aus Schüler*innensicht, gesammelt aus den Klassen 10a und 10c stellvertretend für alle Klassen:

„Ich finde es faszinierend, wie Berlin, geprägt von seiner tiefgründigen Geschichte, zugleich zu einer der modernsten Städte der Welt erblüht ist.“

„Die Zeit in Berlin war sehr schön und erlebnisreich. Vor allem interessant fand ich das Stasi-Gefängnis. Außerdem war es cool, dass wir so viel Freizeit bekommen haben, um uns in Berlin alleine zu bewegen.“

„Stefan Stefanie (Busfahrer) auf die 1“

„Lehrer immer später als die Schüler!“

„Berlin war sehr interessant, trotzdem hatten wir genügend Zeit für Freizeit.“

„Berlin war wirklich unvergesslich. Egal, ob wir die Stadt erkundet haben oder lustige Abende in der Hotelloobby verbracht haben, jeder Moment war wunderschön!“

„Promis aus dem Bundestag hautnah“

„Das Essen wurde progressiv schlechter.“

„Ich werde niemals die Spieleabende mit der Klasse in der Lobby vergessen.“

„Berlin war eine sehr schöne Fahrt und gut organisiert. Das Stasi-Gefängnis und das ehemalige Konzentrationslager zu besichtigen war sehr eindrucksvoll. Der Abend im Matrix war ein sehr schöner, lustiger und ereignisvoller Abend den wir alle genossen haben!“

„Direkt nach der Ankunft - einen Gemüse-Döner holen - ist das Beste was man machen kann“

„Morgens früh einmal durch Berlin joggen - sollte man ausprobiert haben.“



Eine Reise durch den Orient: Marokko-Fahrt 2024 Projekt Kurs Marokko der Q1

Fès:

Am 26. Januar traten wir - der Projekt Kurs Marokko der Q1 mit Herrn Sanhaji, Frau Werner und Frau Schwarz - unsere 11-tägige Fahrt nach Marokko an. Die Fahrt bestand aus dem Kennenlernen des Landes in Form einer Rundreise und aus einem Austausch mit unserer Partnerschule in Rabat. Die Ankunft mit dem Flugzeug in Fès war für uns alle sehr aufregend. Schon der Flughafen hat

nächsten 7 Tagen sehr ans Herz wuchs. Nach kurzer Erholung in unserem Riad machten wir uns auf den Weg in unser neues Abenteuer - Fès. Eines unserer größten Highlights war der Königliche Palast. Mit seiner majestätischen Fassade beeindruckte uns das Gebäude sehr. Anschließend haben wir uns weitere faszinierende Riads angeschaut. Ein weiteres Highlight in Fès war die bekannte Gerberei. Ein Ort, in welchem traditionelles marokkanisches Leder gefärbt wird. Den Gestank der Becken übertönten wir mit dem feinen

Geruch von Minze. Nach einem entspannten Spaziergang durch die alte Medina (Altstadt) besuchten wir eine wunderschöne Dachterrasse, auf der wir den Abend ausklingen ließen und die köstlichen Spezialitäten Marokkos kosteten. Völlig erschöpft von diesem aufregenden Tag fielen wir in unsere weichen Betten.



uns mit seiner Architektur in freudige Erwartungen auf die bevorstehende Reise versetzt. Mit einer herzlichen Umarmung begrüßte uns unser Busfahrer Mohammed, welcher uns in den

Merzouga:

Nach einer langen, turbulenten Fahrt mit unserem geliebten Busfahrer Mohammed wurden wir gegen 14 Uhr in unserem Hotel in der Merzouga Wüste mit Tee und marokkanischen Spezialitäten empfangen. Nachdem wir unsere prächtigen Zimmer beziehen durften, haben wir uns am Pool von der langen Reise erholt und uns etwas gesonnt. Am späten Nachmittag ging es für uns auf Kamelen auf Erkundungstour der Wüstenlandschaft, wo wir uns alle zusammen von dem Sonnenuntergang bezaubern ließen. Dabei durften wir durch eine Schweigeminute die ruhige und weite Wüste mit einem unbeschreiblichen Gefühl der Stille und Geborgenheit genießen. Nachdem die Kamele uns wieder sicher zurück zum Hotel brachten, gab es ein traditionelles, marokkanisches Abendessen mit Harira, Couscous, Zalouk, Tagine und Orangen. Am nächsten Morgen sind wir mit typisch marokkanischen Spezialitäten gestärkt in den Tag gestartet. Bevor es weiter nach Ouarzazate ging, haben wir einen kurzen Abstecher ins Dorf der Khemliya gemacht, welches uns



einen neuen Einblick in die Kultur brachte. Nach einem Minztee und Musik durften wir uns selber an den Trommeln ausprobieren. Den Besuch in der Wüste werden niemals vergessen und noch unseren Enkelkindern von erzählen.

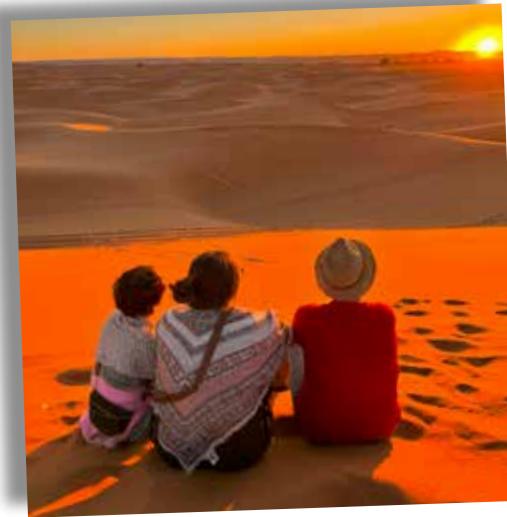
Ouarzazate:

Voller Aufregung auf eine neue Stadt stieg unsere Gruppe in den Bus ein und die Reise nach Ouarzazate begann. Nach mehreren Stunden Fahrt durch Berge und Täler mit einem Zwischenstopp an der größten Oase der Welt kamen wir abends beim Bürgermeister von Ouarzazate an. Dort erwartete uns ein wundervoller Empfang mit den verschiedensten marokkanischen Köstlichkeiten. Daraufhin erreichten wir unsere nächste Unterkunft und ließen den Abend mit einem schönen Essen inklusive marokkanischer Musik ausklingen. Erst als auch der letzte Ton des Gitarristen verklungen war, ging es für alle ab ins Bett, um für den nächsten Tag ausgeruht zu sein. Am nächsten Morgen verließen wir bereits die Unterkunft, um einen ganz besonderen Berg, den Ait Ben Haddou, zu erklimmen. Auf unserem Weg durch die orientalischen Gassen des alten Dorfs begegneten wir einem zuckersüßen Hundewelpen und außerdem Männern, die eine besondere Maltechnik zum Verkauf von Postkarten anwendeten. Danach ging es zu den Atlas-Studios,

wo wir selbst zu Schauspielern werden

durften. Hier wurden schon einige sehr berühmte Filme und Serien, wie beispielsweise Game of Thrones, Prison Break, Asterix und Obelix, die Mumie und vieles mehr gedreht. Vor allem Herr Sanhaji und Lale-Sû aus unserem Projektkurs zeigten besonderes schauspielerisches Talent. Voller Elan fuhren wir anschließend zur größten Solaranlage (Nour) Marokkos. Dort bekamen wir einen Vortrag über die Anlage und daraufhin eine Vorstellung davon, wie riesengroß die Anlage in Wirklichkeit ist. Unglaublich! Natürlich durfte ein Überblick von einer Plattform in 50 Metern Höhe nicht fehlen, wo wir nur einen kleinen Anteil der Solaranlagen sehen konnten. Wir waren uns einig: Besonders beeindruckend war definitiv der Solarturm in der Mitte. Der Weg zu unserer nächsten Bleibe war besonders beschwerlich, denn es ging durch das Erdbebengebiet. Eine schwierige Route, die wir nach mehreren

Stunden Fahrt mit dem besten Busfahrer der Welt und einem Pizzastopp mit Erfolg meisterten. Abends fielen wir alle nur noch in unsere Betten, der Tag war definitiv anstrengend aber auch super interessant. Wir waren ab jetzt alle richtige Schauspieler.



Marrakesch:

Nach einer beträchtlichen Reise, die wir mit dem Bus hinter uns gelegt haben, trafen wir kurz vor 22 Uhr im Hotel Almas in Marrakesch ein. Da wir alle sehr erschöpft vom langen Weg nach Marrakesch waren, sind wir alle auf unsere Zimmer gegangen und haben uns ausgeruht. Zu der Zeit, als wir im Hotel eintrafen, war die marokkanische Fußball-Nationalmannschaft bereits tief im Afrika Cup-Spiel gegen Südafrika verwickelt, das sie leider kurz nach unserer Ankunft im Hotel 0:2 verloren.

Nach einer erholsamen und ruhigen Nacht begaben wir uns am Mittwochmorgen alle allmählich zum Buffet des Hotels und starteten mit einigen Croissants, Säften und weiterem leckeren Gebäck in den Tag. Als erste Aktivität des Tages war die weltberühmte

Koutubia-Moschee in der Innenstadt von Marrakesch angelegt, um welche wir von unserem freundlichen Tourguide geführt wurden. Schließlich begaben wir uns von dort aus zu einer weiteren bekannten Sehenswürdigkeit Marrakeschs, dem Bahia Palast. Dort lernten wir viel über die Räumlichkeiten und die lange Geschichte des beeindruckenden Bauwerks. Nachdem wir viel über die interessante Geschichte der Stadt gelernt haben, wurden wir von unserem lokalen Stadtführer zu dem wahrscheinlich besten Gewürzladen Marokkos geführt. Dort wurden wir über sämtliche Gewürze und Pflanzen aufgeklärt, die in keinem marokkanischen Haushalt fehlen dürfen. Im Nachhinein wurden wir durch die unfassbar interaktive und überzeugende Vorstellung des Ladenbesitzers dazu überzeugt, unsere Einkaufskörbe mit reichlich Tee, Gewürzen und weiteren Produkten des großen Sortiments von Bloty Marrakesch zu füllen. Nach der Tour durch die Medina der Stadt haben wir uns am



Platz Jemaa El-Fnaa getrennt, um in Kleingruppen weiteres Entspannen, Sightseeing und Shopping zu unternehmen. Nachdem wir uns wieder getroffen haben, war uns klar, dass wir erst einmal eine kleine Pause im Hotel brauchen würden. Diese ging aber schnell wieder vorbei, da wir uns nur wenig später unten in der Hotelloobby trafen, um uns auf direktem Weg zu unserem Abendessen im Café Extrablatt aufzumachen. Dort genossen wir reichlich unsere Zeit und ließen gemütlich unseren Abend ausklingen.

Am Donnerstag, den 01. Februar begaben wir uns nach einem weiteren, entspannten Frühstück im Hotel auf direktem Wege zum Jardin Majorelle. Da wir schon unsere Tickets im Vorhinein reserviert hatten, konnten wir ohne Umstände und bevor der Garten überfüllt wurde, die Pracht des wundervollen Gartens genießen. Um unseren Besuch abzurunden, durfte das Yves Saint Laurent Museum nicht fehlen. Dort lernten wir viel über die weltbekannte Mode-Ikone und durften uns in Person einige seiner Werke ansehen. Nachdem wir das Yves Saint Laurent Museum verließen, machten wir uns aufgeregzt auf den Weg zur Hauptstadt Marokkos, wo uns die Austauschschüler:innen bereits sehnsüchtig erwarteten.



Rabat:

In Rabat empfing uns abends unsere Austauschgruppe an unser Partnerschule Lycée Moulay Youssef mit traditioneller Musik, Gesang und Tanz. Alle genossen den lebhaften Empfang. Danach ließen wir den Abend in den Gastfamilien ausklingen. Am nächsten Tag besichtigten wir das Mausoleum der Königsfamilie, das Kommunikationsmuseum und hörten einem



traditionellen Orchester zu. Abendgegessen haben wir alle zusammen in der beeindruckenden Marina.

Der Samstag wurde ohne die Lehrer:innen von den Austauschschüler:innen geplant. Zunächst ging es in die Medina shoppen: ein traditioneller marokkanischer Markt, der früher die Altstadt war. Dort gab es handbemalte Teller, orientalisch

riechenden Gewürze, klassisches Lederhandwerk und frisch gepresste Rohrzucker-, Orangen- und Granatapfelsäfte. Nach einem Mittagssnack besuchten wir endlich das atlantische Meer. Das Kayakfahren und Surfen waren unvergessliche Erlebnisse. Während wir den Sonnenuntergang anschauten, sangen wir sowohl kulturelle und traditionelle marokkanische Lieder und auch Hits, die jeder kennt. Die Stimmung war ausgelassen und einer der schönsten Tage mit den Austauschschüler:innen in Marokko.

Den Familientag verbrachten alle in der Austauschfamilie. Unter anderem besichtigten die Familien weitere große Städte, wie Casablanca oder Tangier. Dadurch lernte man die Familie näher kennen und erlebte besondere Momente mit den Austauschpartner:innen. Einige trafen sich auch zum Reiten am Strand und abends zum Schlittschuhlaufen.

Leider war schon bald der Tag der Abreise gekommen. Nachdem die deutschen Schüler:innen einen Einblick in den marokkanischen Schulalltag bekamen, trafen sich alle Schüler:innen und Lehrer:innen, um voneinander Abschied zu nehmen. Eine erlebnisreiche, spannende und besondere Zeit ging zu Ende und alle schliefen zu Hause erschöpft aber glücklich und beseelt von den vielen neuen Eindrücken ein.



rheincafe

Von Schülern. Für Monheim.



rheincafe

vorbei kommen Turmstr. 21, 40789 Monheim am Rhein

mailen Rheincafe-Monheim@gmx.de

gucken www.facebook.com/SchulercafeMonheim

Öffnungszeiten 2013

Mo – Fr 16.30 – 20.30 Uhr

Sa 17.00 – 21.00 Uhr

So 13.00 – 17.00 Uhr

Wer?

Erdkunde LK von Frau Ulbig & Erdkunde LK von Herr Kux

Wohin?

Amsterdam. Ein Tag wurde auch in Rotterdam verbracht.

Daten?

am 24.Juni - 28.Juni 2024

Unvergesslich war...

Die Bootsfahrt durch den Rotterdamer Hafen, den Besuch der Markthalle und den Strandtag

Vergessen werden kann....

Das Essen aus dem Hotel. ;-)

Unbedingt weiterempfohlen wird...

Die Hafentour, Die Stadtrallye

Zu sagen wäre noch...

Wir hatten sehr viel Freizeit und konnten daher alles selbst erkunden



Wer?

-LKS He (i.V. Kra & LS) & Sc

Wohin?

Cambridge, UK (mit dem Bus auf die Fähre: Calais - Dover), Tagesausflug nach London

Daten?

24.06.2024 - 28.06.2024 (ausschließlich Sonnenschein)

unvergesslich war...

Busfahrer Robin, London bis 23:00 Uhr, Meal Deals

Vergessen werden kann....

Temperatur im Hostel, Anstellen für die Klos und Duschen

Unbedingt weiterempfohlen wird...

Stadt tourguides in/durch Cambridge, Meal Deals, Hash Browns zum Frühstück, charity shops: Second-Hand-Läden, Busfahren in London, Punten

Zu sagen wäre noch...

Kissen für die laaaange Busfahrt, Wettervorhersagen beachten (entweder Ventilator oder Regenjacke einpacken), living history: Isaac Newton's apple tree vor seinem Fenster im Trinity College





DIN Deutsches Innovationsinstitut für Hochfertigkeit und Digitalisierung
UNTERNEHMER

Abi in der Tasche – und was kommt dann?

Komm in unser Team!

An unserem **Hauptsitz in Monheim am Rhein** bieten wir dir folgende Einstiegsmöglichkeiten an:

- Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w/d) für Anwendungsentwicklung
- Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration
- Ausbildung zum Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Duales Studium zum Bachelor of Science (m/w/d) im Bereich Informatik

Das kannst du erwarten:

- Berufserfahrung in einer wachsenden, international ausgerichteten Unternehmensgruppe
- Vielfältige Einblicke durch praxisnahe Einsätze in wechselnden Abteilungen und Teams
- Workshops und individuelle Weiterbildungsangebote
- Gute Übernahmehanchen und vielfältige Perspektiven zur Weiterentwicklung
- Attraktive Vergütung

Wer wir sind?

Eplan entwickelt und vertreibt Softwarelösungen im Bereich Elektrotechnik, Automatisierung und Mechatronik und berät Kunden in der Optimierung ihrer Engineering-Prozesse. Wir haben 1.460 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 50 Ländern weltweit und gehören zur international erfolgreichen Friedhelm Loh Group mit 12.100 Beschäftigten.



Hast du Lust auf einen spannenden Einstieg in einem zukunftsorientierten Team?

Dann bewirb dich direkt – online unter:

www.friedhelm-loh-group.com/deinezukunft

Weitere Informationen findest du unter:

www.friedhelm-loh-group.de/karriere

EPLAN GmbH & Co. KG

An der alten Ziegelei 2 · 40789 Monheim am Rhein

Telefon: +49(0)2173 3964-0 · Fax: +49(0)2173 3964-25

info@eplan.de · www.eplan.de



PROZESSBERATUNG

ENGINEERING-SOFTWARE

IMPLEMENTIERUNG

GLOBAL SUPPORT



Schüleraustausch zwischen Monheim am Rhein und Wiener Neustadt

In Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Monheim am Rhein und Wiener Neustadt fand im Frühjahr ein aufregender Schüleraustausch des Q1 Projektkurses „Europa aktuell“ von Herrn Götzinger und Herrn Görg mit dem Bundesrealgymnasium Grohrmühlengasse (BRGG) statt. Der Austausch begann im Februar mit dem Besuch der Monheimer Schülerinnen und Schüler in Wiener Neustadt, gefolgt von einem Gegenbesuch der österreichischen Schüler im April in Monheim.



Ab nach Österreich!

Die Reise nach Wiener Neustadt startete für uns am Dienstagabend in Düsseldorf. Wir entschieden uns aus ökologischen Gründen für den NightJET, einen Schlafwagenzug der Österreichischen Bundesbahn, der für alle bereits vor dem eigentlichen Beginn der Reise eine besondere Erfahrung darstellte. Nach der Ankunft

und dem Aussteigen aus dem etwas abenteuerlichen Schlafwagen wurden wir am Mittwochmorgen herzlich von den österreichischen Gastgebern empfangen. Der Vormittag begann mit einem Kennenlerntreffen in einem Café der Stadt, wo die Schülerinnen und Schüler beider Schulen erste Kontakte knüpften. Der Abend klang bei einer gemeinsamen Bowlingrunde aus, was für eine lockere Atmosphäre innerhalb der internationalen Gruppe sorgte.

Am Donnerstag nahmen die Monheimer Schülerinnen und Schüler am Unterricht ihrer Gastschule teil und erhielten einen Einblick in das österreichische Schulsystem. Im Anschluss gab es bei der Stadtführung durch Wiener Neustadt viele spannende Anekdoten zu hören und vor allem vieles zu sehen. Ein offizieller Empfang im Rathaus unterstrich kurz darauf die Bedeutung der langjährigen Städtepartnerschaft. Der Tag endete mit einem Pub-Quiz, bei dem die Schüler in gemischten Teams gegeneinander antraten.

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen eines Tagesausflugs nach Wien. Die Schüler besichtigten das beeindruckende Schloss Schönbrunn und fuhren mit der U-Bahn bis zur Wiener Staatsoper. Ein Spaziergang entlang des Rings bot weitere Einblicke in die historische Architektur der Stadt. Die Mittagspause wurde auf dem Wiener Eistraum verbracht, einem großen Eislaufplatz direkt vor dem Wiener Rathaus. Der Tag fand seinen Abschluss im Wiener Prater, wo wir die zahlreichen Attraktionen des Vergnügungsparks genossen. Am Abend machten wir uns direkt von Wien aus wieder auf den Weg nach Hause – erneut mit einem Schlafwagenzug nach Düsseldorf.

Gegenbesuch und Fahrt nach Brüssel

Im April fand der Gegenbesuch der Schüler aus Wiener Neustadt in Monheim statt. Nach der Begrüßung konnten sich die Gäste kurz in unserem Atomic-Cafe stärken, bevor es zunächst zu den Gastfamilien ging. Am frühen Abend gab es ein gemeinsames

Treffen im schülergeführten Rheincafé in der Monheimer Altstadt, wo wir bei Tischkicker und Pizza den ersten Abend ausklingen ließen. Am nächsten Tag stand auch für die Gäste aus Österreich der obligatorische Schnupperunterricht an, dem sich ein gemeinsamer Empfang im Rathaus sowie ein Cafébesuch anschlossen. Am Abend stand dann ein besonderer Termin in der VR-Halle in Langenfeld an. Kooperative Spiele in virtuellen Welten und ein kleines Essensbuffet ergaben einen schönen und kurzweiligen Abend.

Am nächsten Morgen machten wir uns dann alle gemeinsam mit einem Reisebus für drei Tage nach Brüssel auf. Hier standen politische Bildung und europäische Kultur im Fokus, wobei eine politische Stadtführung den Start markierte. Neben dem Atomium und dem Grand-

Place konnten die Stadtführer mit zahlreichen Anekdoten zur Brüsseler Stadtgeschichte aufwarten. Untergebracht waren wir in einem schönen Jugendhostel direkt in der Brüsseler Innenstadt und nur wenige Fußminuten vom Zentrum mit der historischen Börse entfernt. Für den Abend fanden sich so zahlreiche Restaurants und Fressbuden, um für das leibliche Wohl zu sorgen.

Die anderen Tage standen dann vor allem im Zeichen der europäischen Institutionen. Wir besichtigten unter anderem das Europäische Parlament und die Kommission. Dort gab es Vorträge und Diskussionsrunden. Außerdem besuchten wir das wunderschön in einem Park gelegene Haus der Europäischen Geschichte. Eine diesjährige Besonderheit war die Teilnahme an einem Workshop, bei dem es um die Rolle von Lobbygruppen in Brüsseler Politikbetrieb ging. Da zu der Zeit der Europäische Rat tagte, durften wir zudem zahlreiche Polizei-Kolonnen mit diversen Präsidenten europäischer Länder bestaunen.

So verflogen die Tage recht schnell und wir machten uns am Freitag auf den Rückweg. Die Gäste aus Wiener Neustadt luden wir auf dem Heimweg am Düsseldorfer Flughafen ab, von wo auch sie ihre Heimreise antreten konnten.



Gt/Gr



RHEIN APOTHEKE
Der Wegweiser für Ihre Gesundheit

RHEIN APOTHEKE
Inh. Dr. Kornelia Geißler
Krischerstraße 11
40789 Monheim
Telefon 02173-952190

- Freundliche Beratung durch ein professionelles Team
- Monatlich wechselnde Aktionen zur Gesundheitsvorsorge
- Wir sind E-Rezept ready !
- Bestellmöglichkeiten per Telefon, Fax und Email
- Öffnungszeiten täglich von 7:30 bis 19:00 und Samstags von 8:00 bis 14:00
- Kostenloser Lieferservice

- Medikationsanalysen
- Inhalationsschulungen
- Kosmetikbehandlungen und Fußpflege im apothekeninternen Studio
- Blutuntersuchungen
- Maßanfertigung von Kompressionsstrümpfen
- Verleih von Blutdruck- und Blutzucker-Messgeräten sowie Intervall-Milchpumpen, Pariboy und Babywaagen

Und wie können wir Ihnen weiterhelfen?

www.rhein-apotheke-monheim.de

Wer?

- LK Mathe (stellvertretend für Frau Zimmermann: Frau Lücke)
- LK Philosophie (Herr Natzke)
- LK Geschichte (Herr Kloda)
- LK Deutsch (Frau Heintz)

Wohin?

Gardasee: Moniga del Garda (Camping Fontanelle)

Unvergesslich waren...

die zahlreichen Ausflüge, wie nach Venedig, Verona und Sirmione und die entspannte Atmosphäre tagsüber auf dem Campingplatz inklusive Badeabenteuer unter der sorgfältigen Aufsicht unserer Lebensretter Frau Lücke und Herrn Kloda. Die Abende mit Lehrerinnen und Lehrern und die zahlreichen lustigen Gespräche bleiben uns allen ebenfalls in guter Erinnerung. „Unser“ Restaurant am Strand zeigte uns gegenüber großzügige Gastfreundschaft seitens der Italiener, da die Mitarbeiter mit Mühe und Hinterher spontan einen großen Tisch für ca. 70 Personen aufbauten. Viele Schüler (allerdings nur die, die bei den langen Fahrten die Augen offen halten konnten ;)), berichteten außerdem von einem unvergesslichen Sonnenunter- und -aufgang auf der Hinfahrt.

Vergessen werden kann....

ganz schnell die Nachtfahrt, die anstrengend für jeden war, und die stickige, laute Atmosphäre nachts im oberen Stockwerk des Busses. Vergessen werden darf auch der Campingwart Andrea, der abends immer bei minimaler Lautstärke meckerte und sich die Nummern der Mobilhelme notierte, in oder vor denen man sich lauter als im Flüsterton unterhielt. Des Weiteren kann auch der „Diebstahl“ zweier Einkaufswagen aus dem nahegelegenen Einkaufsladen vergessen werden, der den Blutdruck von Andrea in die Höhe schnellen ließ.

Unbedingt weiterempfohlen können...

wir einen Besuch Veronas, Venedigs und Sirmiones, um dabei die schöne Aussicht, tolle Architektur, die lebendige Atmosphäre, fantastisches Eis und la dolce vita zu genießen. Ebenfalls wird dringend das Baden im Gardasee von uns allen empfohlen.

Zu sagen wäre noch...

CIAO RAGAZZ!!!!



Verabschiedungen

Linus Banken

Liebe Schulgemeinschaft,

nach neun Jahren OHG sage ich adieu. Aus familiären Gründen zieht es mich mit meiner Frau und meinem Sohn nach Vreden, einer Stadt im Münsterland an der deutsch-niederländischen Grenze. Ich bedanke mich für tolle, erfahrungsreiche Jahre, in denen ich zahlreichen interessanten und herzlichen Menschen begegnen durfte. Ob als euer Kollege, Klassenlehrer, Physik-, Erdkunde- oder Mathelehrer, ich werde euch vermissen!

Linus Banken



Julia Jörke

Liebes OHG Kollegium, liebe Schülerschaft und Eltern,

vielen Dank für eine tolle Zeit am OHG, die mein Lehrerinnensein so bereichert hat! Ich habe tolle Kolleg:innen an meiner Seite gehabt und sehr viele motivierte und interessierte Schüler: innen kennengelernt. Nach meiner zweiten Elternzeit kehre ich nun leider nicht mehr ans OHG zurück. Ich nehme viele Erfahrungen und Erinnerungen mit und hoffe ich trage die fröhliche Stimmung des OHG in mein neues Kollegium. Ich freue mich über hoffentlich einige Gelegenheiten des Wiedersehens!

Mit vielen lieben Grüßen aus Potsdam,

Julia Jörke (ehem. Respondek)

HOTEL AM WALD
★★★ Superior

Das Trendige in Monheim am Rhein
Restaurant Holz&Feuer im Hotel am Wald

Fisch & Fleisch sind hier Zuhause

Öffnungszeiten MO bis FR + SO 12 bis 14 Uhr + 18 bis 22 Uhr | SA 18 bis 22 Uhr
Reservierungen empfehlenswert. Telefon 02173 - 33 07 0 + 33 07 91
An der Alten Ziegelei 4 • 40789 Monheim am Rhein • info@hotelamwald.de • www.hotelamwald.de

Abiturientia 2024

A

Yasmin Aajoud
Devrim Acil
Elena-Marie Adamietz
Sophie Alfes
Arne Alfons Andreas
Raffaela Anna Zoi Antoniou
Rabia Samira Aydin
Görkem Aydogan
Bilal Azhil

B

Jannik Barberi
Taha Hikmet Bayrak
Felix Behrendt
Timo Hendrik Beier
Erijona Bejtullahu
Paul Leopold Bischoff
Tringë Blakaj
Viktoria Bolde
Faiza Bousmayou
Lasse Jonathan Boxnick
Maline Reka Marie Braun
Jolina Bremer
Julia Brose
Semi Abdullah Bulat
Jens Burghardt
Tim Jaro Büttgen

C

Nadja Cavic

D

Nina David
Nina Desczyk
Thao Vy Diep
Elias Francis Dubois
Felix Benedikt Dünchheim
Sophia Heidi Maria Dyck
Safet Dzemaili

E

Leander Paul Enke
Angelina Erkeling

F

Lilly Fastrich
Konrad Magnus Fischer
Laura Joana Förster
Caroline Ulrike Friedel
Samantha Chiara Fuchs

G

Enrico Maximilian Gaffke
Jonas Gladbach
Wiraphat Konrad Gladbach
Pia Glet
Mia Johanna Goeder

Dana Gohlike
Timo Grinda
Ryan Jeremy Grosch Zamora
Emily Marie Grüntz
Martha Guida

H

Sanjana- Amira Hamami
Timo Hartel
Cedric Heidtmann
Veronika Heimbuch
Nikola Heland

Selin-Rabia Karakanli
Evelyn Marie Kasprzyk
Lea Marina Kastner
Jasmin Kautz
Subeida Kersü
Meryem Keser
Mia Körner
Johanna Kraus
Janis Krols
Lotta Pauline Kurth
Kayne Vinay Kuruvilla



Chiara Laurine Hentschel

Simon Herkenrath

Nina Sophie Hofmann

Simon Moritz Honisch

Jolie Hubo

Nisanur Kuvvet

Tarik Lamaalam

Viktoria Ann Lapsien

Nicole Leirich

Naomi Céline Lochter

Lukas Longerich

I

Steven Illenseer
Iris Ivić

J

Meike Imke Janitschek

K

Philipp Kaindl
Joris Kaiser
Ferhat Kalender
Aymen Karaca

M

Salma Mallal
Amira Mallal
Julian Mandry
Saman Maran
Thilo Meiners
Pla Marie Metz



David Miller

Marcel Thomas Mircevski

Molly Marlen Moews

Abdullah Asim Mohammad

Liana Sophie Möhring

Sui Rita Muhr

Lina Sophie Muth

N Anastasija Nikolaou
Olivia Nowara

Ben Peter Rennings

Niklas Richter

Ben Riemann

Nils Roggenbuck

Marie Ronca

Laura Rudek

Victoria Rüsche

S Dimen Sabri Haider
Mira Maria Santolla
Jamie Aiden Schadow

Emilia Annika Stock

Aliza Linn Chiara Stockmann

Emily Sophie Strach

Anamarija Strbac

Ali Sungur

T Mohamed Talbi

Celine Diana Tanasescu

Sina Tascou

Nina Theberath

Tara Safar Teymouri

Kai Stefan Thieler

Sarah Thönes

Felix Thönneßen

Katharina Noelle Tillmann

Yamen Peter Timmermann

Conner Tittelbach

Cedrik Mateo Törpel

Lisa Tullius

V Tim Julian Valenthin

Johanna Venzl

Eline Vermeer

Finja Zoe Viehl

Hannah Marie von der Heiden

W Fabian Weise

Katharina Winkelmann

Lara Winkels

Philip Jan Winkler

Celine Marie Wolf

Nathenael Sirack Worku

Y Ela Meryem Yavuzyasar

Z Alexandra Elisabeth Zabrodzki
Max Zeh

O Anna-Maria Osipov
Ariana Osmani

Paul Nikolas Scheelen

Joyce Schlesinger

Lea Schloffer

Daria Schmidt

Maurice Schmitz

Fatma Sen

Lina Siebert

Cimran Singh

Kirn Singh

Marla Stark

Selim Stephan Stein

Alessia Stelitano

Caterina Stelitano

Elisa Stelitano

R Allison Magdalena Rehbronn
Mia Rehbronn



SchülerInnenrede zum Abiturgottesdienst

Liebe Mitschüler*innen, liebe Lehrer*innen, liebe Eltern und Gäste,
Wenn ich an unseren ersten Schultag in der fünften Klasse
zurückdenke, scheint es fast wie gestern. Doch die Reise von
damals bis heute war lang und voller Veränderungen.

In der fünften Klasse betraten wir das OHG als neugierige, ein
wenig ängstliche Kinder. Ich erinnere mich an das Gefühl, als
ich zum ersten Mal die großen Flure entlang ging, die neuen
Klassenkameraden kennenzulernen und von der Vielzahl der Fächer
einfach nur überwältigt war. Die Lehrer*innen waren freundlich,
aber auch unbekannt, und alles fühlte sich so neu und aufregend
an. Ich bin mir sicher, dass nicht nur ich Schmetterlinge im Bauch
hatte, während ich versuchte, meinen Platz in dieser neuen Welt
zu finden.

Unsere Sorgen drehten sich damals um einfache Dinge: Werde
ich Freund*innen finden? Wie funktioniert das mit den neuen
Fächern? Werden die Lehrer*innen nett sein? Hausaufgaben und
Vokabeltests schienen die größten Herausforderungen zu sein.
Doch schon bald wurden diese kleinen Hürden überwunden, und
man begann, sich in der neuen Umgebung wohlzufühlen.

Heute, viele Jahre später, stehen wir hier als junge Erwachsene, die
kurz davor stehen, wieder eine komplett neue Welt zu entdecken.
Die Veränderungen, die wir durchgemacht haben, sind enorm.
Die, die wir durchmachen werden, sind umso größer. Wir haben
nicht nur Wissen und Fähigkeiten erworben, sondern auch
Freund*innenschaften geknüpft, die uns ein Leben lang begleiten
werden. Wir haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen,
kritisch zu denken und unsere Meinungen zu vertreten.

Der Kontrast zwischen heute und damals könnte kaum größer sein.
Heute sind wir selbstbewusste, unabhängige junge Menschen, die
bereit sind, neue Herausforderungen anzunehmen. Wir haben
Prüfungen bestanden, uns in Projekten bewiesen und unsere
Persönlichkeiten entwickelt. Was damals wie eine unüberwindbare
Hürde erschien, haben wir heute mit Bravour gemeistert.

Lasst uns dankbar sein für die Erinnerungen, die wir geschaffen
haben, und für die Menschen, die uns auf unserem Weg begleitet
haben. Unsere Lehrerinnen und Lehrer, die uns nicht nur Wissen,

sondern auch Werte und Weisheiten vermittelt haben. Unsere Eltern,
die uns stets unterstützt und ermutigt haben. Und nicht zuletzt
unsere Freunde, mit denen wir gelacht, geweint und unzählige
unvergessliche Momente geteilt haben.

Während wir heute diesen wichtigen Schritt feiern, denken wir auch
an die Zukunft. Es ist ein neuer Anfang, voller Möglichkeiten und
Herausforderungen. Doch egal, wohin unser Weg uns führen wird,
die Erfahrungen und Erinnerungen, die wir hier gesammelt haben,
werden immer ein Teil von uns sein. Lieber Abiturjahrgang 2024, ich
bin stolz auf uns!

Alexandra Elisabeth Zabrodzki





MORE LIGHT



Wachse über Dich hinaus,
um Neues zu erforschen.
Become a JENIUS.

Starte Deine leuchtende Zukunft mit einer Ausbildung bei Jenoptik.



Übernahmegarantie



Diversität



Altersvorsorge



Sonderzahlungen



Gesundheitsmanagement



Bewirb dich jetzt!

Ausbildungsstart
1. August

2-in-1 Notebook/Tablet
Fahrtkostenzuschuss
13 Gehälter

**Auszubildende gesucht.
Jetzt bewerben.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Quelle: trendence Schülerbarometer 2024,
www.arbeitgeber-ranking.de/rankings/schueler

VR Bank eG
Lindenstraße 5
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 3968-0



Online bewerben unter:
www.vrbankeg.de/ausbildung

VR Bank eG
Wir für Sie in Ihrer Region.